



# **Bürgerworkshop I in Hermersberg und Höheinöd 23.04.2024**

Vorstellung Zwischenstand  
Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept  
und Bürgerbeteiligung



- **Vorstellung Ingenieurbüro**
- **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept**
- **Hochwasser und Starkregen**
- **Vergangene Ereignisse**
- **Gefährdungsanalyse**
- **Allgemeine Maßnahmen**
- **Vorsorge im Privatbereich**
  
- **Weiteres Vorgehen**



**Ingenieurgesellschaft  
Pappon+Riedel mbH  
Wiesenstraße 58  
67433 Neustadt / Weinstraße**

**Gründung: 1970**  
**Mitarbeiter: 28**  
**Projekte: > 7.200**

**Geschäftsführung:**  
**Jürgen Göbel,**  
**Birgit Hebensberger**

**Prokurist:**  
**Peter Bader**



## „Jetzt vorsorgen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“

### WAS ?

- Verbesserung der **Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
- Intensive **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

### WARUM ?

- Gefährdung durch **sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen** (z.B. Juli 2023)
- Hochwasserereignisse

### WER ?

- **Gemeinschaftsaufgabe** (Bund, Land, Kommune u. jede betroffene Person)
- „**Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann**, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, [...]“ (§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten)

### WIE ?

- Analyse der Gefährdungssituation → Maßnahmenentwicklung → Maßnahmenumsetzung
- Konzept wird zu 90 % vom Land gefördert

## 1. Defizitanalyse

- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)
- Bürgerversammlung (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

## 2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit

## 3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten

*Vorsorgekonzept*

- Umsetzung
- Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)

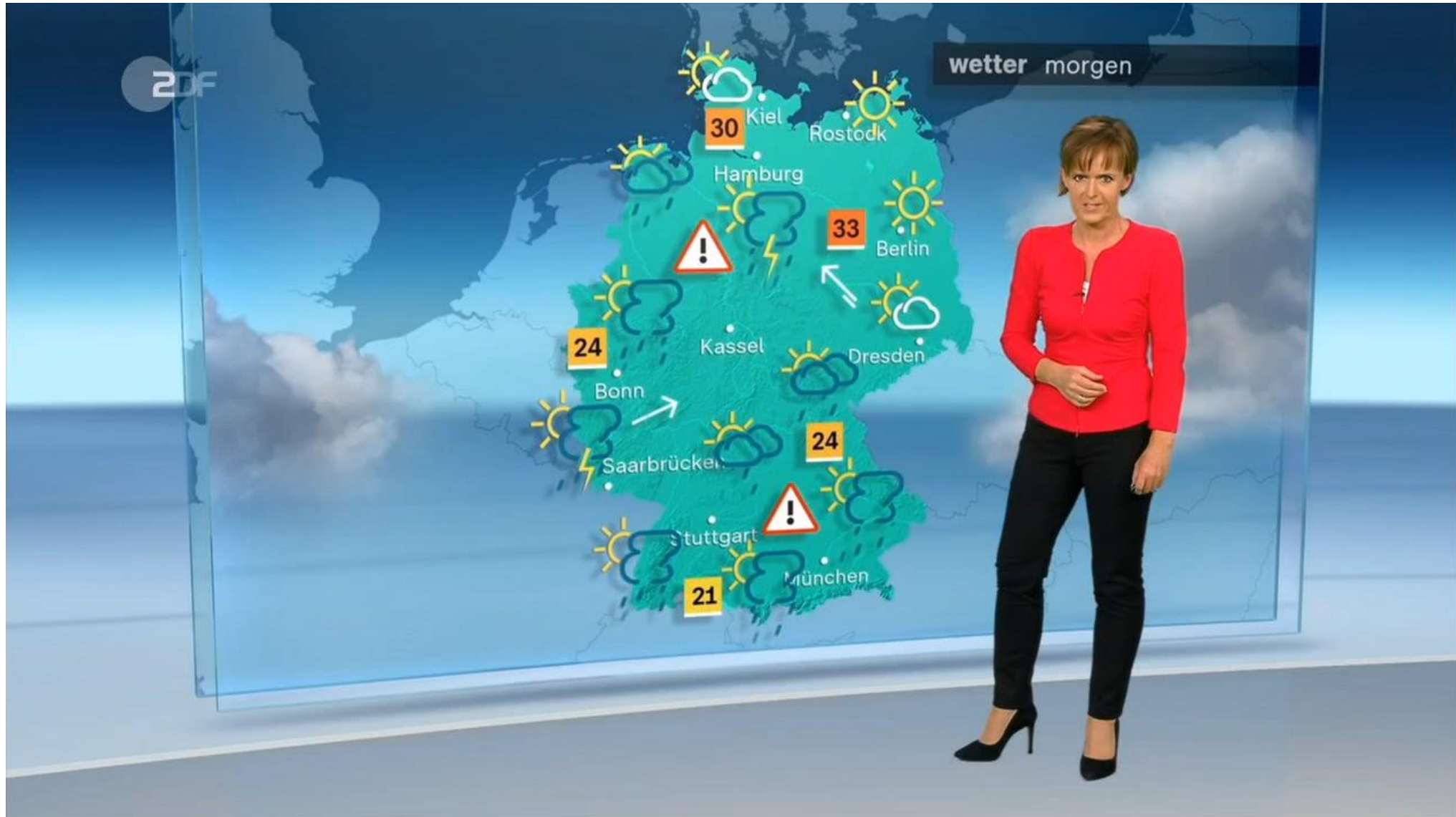
*Umsetzung*



## Was bedeutet Starkregen?

- große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit
- meist in einem räumlich begrenzten Gebiet
- Vorhersage schwierig und nur sehr kurzfristig → sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit
- in Verbindung mit Gewitterfronten in der Zeit Mai – September
- kleine Bäche können zu reißenden Strömen werden
- Oberflächenabflüsse auch abseits von Gewässern





Quelle: ZDF Mediathek,  
heutejournal v.  
23.06.2022

## Starkregen in drei Warnstufen (DWD)

WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	DARSTELLUNG	STUFE
<b>Starkregen</b>	15 bis 25 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde 20 bis 35 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		2
<b>Heftiger Starkregen</b>	25-40 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde 35-60 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		3
<b>Extrem heftiger Starkregen</b>	> 40 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde > 60 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		4

→ **Markante  
Wetterwarnung**

→ **Unwetterwarnung**

→ **Warnung vor  
extremen Unwettern**



## **Verletzlichkeit von Gebieten gegenüber Starkregen, abhängig von...**

- **Topographie**
- **Versiegelungsgrad**
- **Bebauungsdichte**
- **Örtliche Besonderheiten**

## **Zusammenhang zwischen globalem Temperaturanstieg u. Änderung des Niederschlagsgeschehens**

- **Höhere Lufttemperatur**  
→ **größere Wasserdampfaufnahme in der Luft**
- **Prognose: Starkregen u. Sturzfluten werden zunehmen**
- **Beobachtung: in den letzten 15 Jahren regional vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen**

... plötzliches Auftreten, meist ohne Vorwarnzeit → **schwer kalkulierbares Überschwemmungsrisiko**

- **Extreme Strömungskräfte**
- **Erosion von wertvollen Ackerboden**
- **Transport von Treibgut**
- **Schlamm eintrag in Ortschaften**
- **Eindringendes Wasser in Keller u. Wohnungen**
- **Zerstörung von Gebäuden u. Infrastruktur**
- **Umweltschäden, z.B. durch aufschwimmende Öltanks**

**Starkregen kann JEDE Kommune treffen!**

→ **VORSORGE** als  
**GEMEINSCHAFTSAUFGABE**

## Abflusswege



## Gefahren u. Schäden



**Erosion**



**Erosionen an Bauwerken**



**Schäden an Fahrzeugen**

**durch Flutwelle mitgerissene Gegenstände**



**Verschlammung**



**Aufschwimmende Öl-/ Gastanks**



Abbildungsquelle: „Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregeneignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen“ (ibh)

**29.07.2023:**

**Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben  
(Kapellenstraße, Burgalben)**

Überflutete Keller in Burgalben

Ausgehobene Kanaldeckel



## Kerndaten:

Lfd. Nummer	#51
Einsatzstichwort	U1.03 - Wasser in Gebäude <10 cm (Unwetter)
Einsatzort	Waldfischbach-Burgalben, Kapellenstraße
Alarmzeit	29.07.2023 - 23:03 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben
Ausgerückte Fahrzeuge	FEZ   1/11-1, 1/46-1, 1/73-1
Mannschaftsstärke	5 / 2 / 5 , (0 AGT)

## Bericht:

Zum 2. Einsatz des Tages wurde die Kleinalarmschleife der Einheit Waldfischbach-Burgalben am 29.07.2023 um 23:03 Uhr alarmiert. Durch extremen Starkregen kam es in den höher gelegenen Straßen des Ortsteils Burgalben zu mehreren überfluteten Kellern und ausgehobenen Kanaldeckeln. Die Einsätze wurde zügig abgearbeitet und kurz nach Mitternacht beendet.

## Bilder:

*Zu diesem Einsatz sind keine (weiteren) Bilder vorhanden.*

**16.08.2023:**

**Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben**



**Kerndaten:**

Lfd. Nummer	#54
Einsatzstichwort	U2.02 - Wasser in Gebäude <50 cm (Unwetter)
Ort	Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	16.08.2023 - 19:07 Uhr
Einsatzstellen	Waldfischbach-Burgalben, Steinalben, Polizei
Alarmierungsstufe	FEZ   1/11-1, 1/42-1, 1/46-1, 1/73-1   5/42-1
Personen	3 / 4 / 18 , (0 AGT)

23 wurde auch Waldfischbach-Burgalben nicht von einer durchziehenden Gewitterfront mit Starkregen verschont. Um kurz nach 19 Uhr wurden die Feuerwehren Waldfischbach-Burgalben und Steinalben zu mehreren Einsatzstellen im und um den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben alarmiert. So waren mehrfach Gullydeckel ausgehoben, Fahrbahnen überflutet, Keller unter Wasser und Bäume umgestürzt. An einer Stelle wurde zudem Heizöl auf dem Bachlauf der Moosalb gemeldet, was aber zu keinem Folgeinsatz führte. Großflächig waren auch mehrere Straßen zu Beginn des Unwetters bis zu 20cm und mehr überflutet. Alle gemeldeten Einsatzstellen konnten relativ zügig abgearbeitet werden. Alles in allem ging das Ganze für den Ort noch glimpflich ab. Alarmiert und ausgerückt waren die Einheiten Waldfischbach-Burgalben und Steinalben mit 5 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften.

- Ausgehobene Kanaldeckel
- Fahrbahnen Überflutet
- Überflutete Keller
- Umgestürzte Bäume
- Ausgeschwemmtes Heizöl



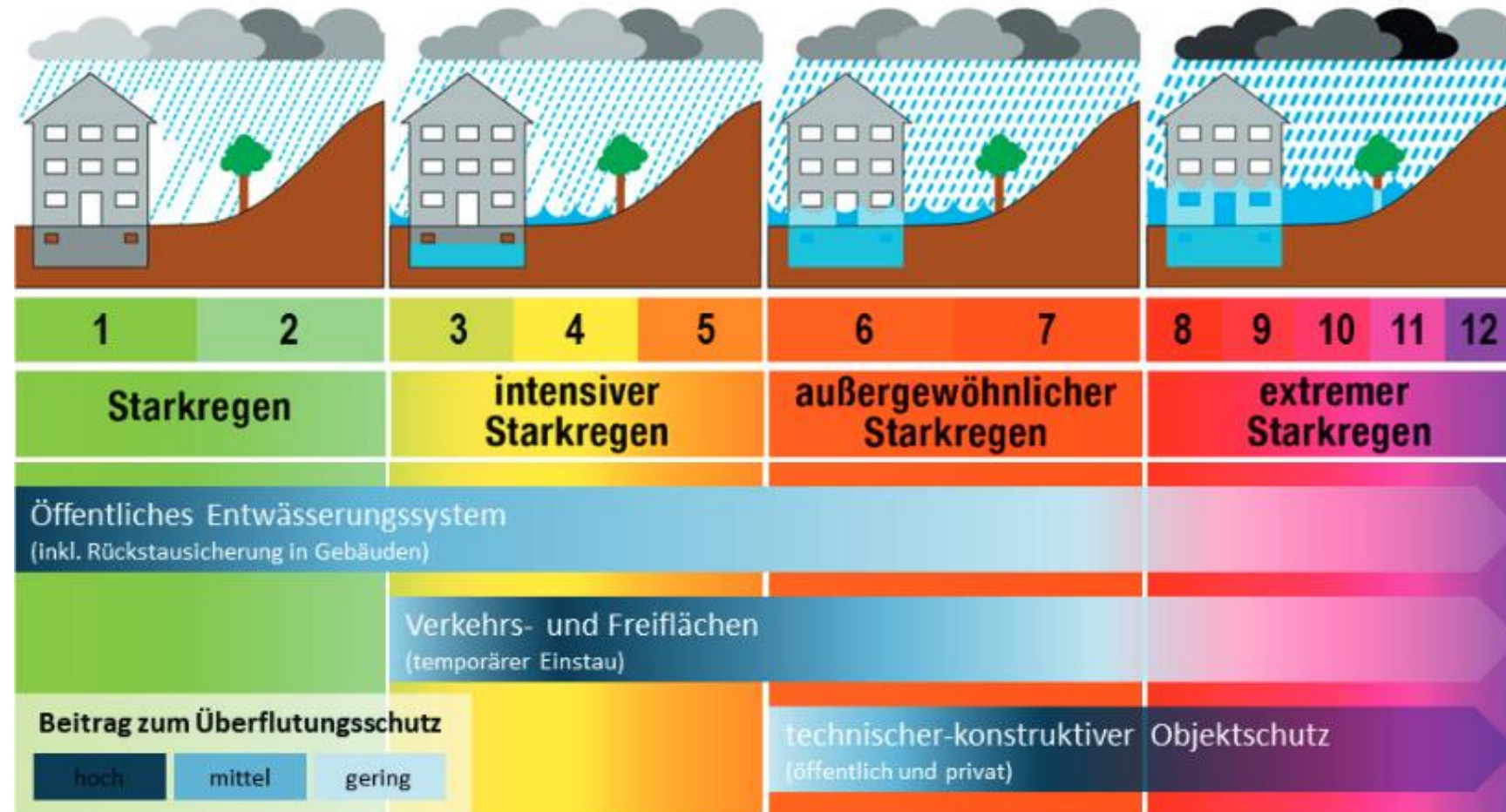
**16.08.2023:**

**Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben**



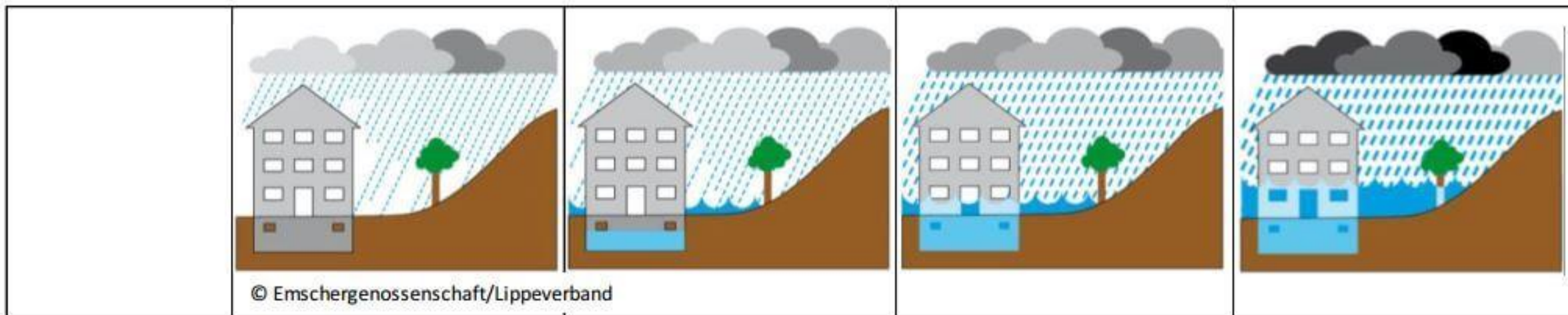
Videoquelle: SWR Aktuell RLP  
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/starkregen-in-waldfischbach-burgalben-100.html>

## Starkregenindex → Hilfsmittel zur Risikokommunikation (Prognose und Rückschau)



- Auslegung von Entwässerungsanlagen für Bemessungsregen der Stärke 1 - 3
- Überflutungsschutz wird für Indizes 4 – 5 angestrebt
- Indizes 6 – 12: vollständiger Schutz weder technisch noch wirtschaftlich leistbar → vorsorgende Schadensbegrenzung



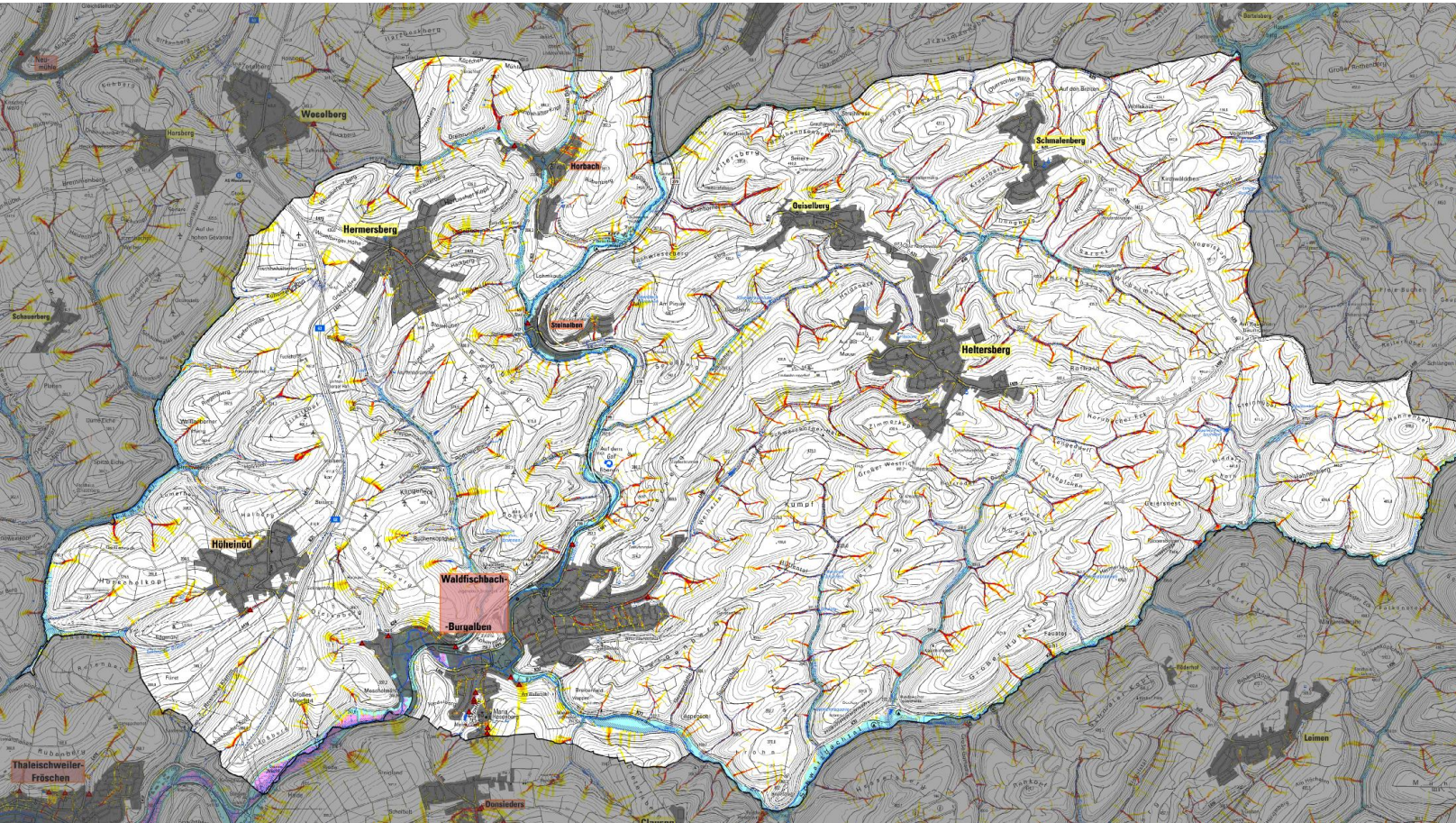


Wertebereiche des ortsbezogenen Starkregenindex (1 -12) auf Basis von Erhöhungsfaktoren

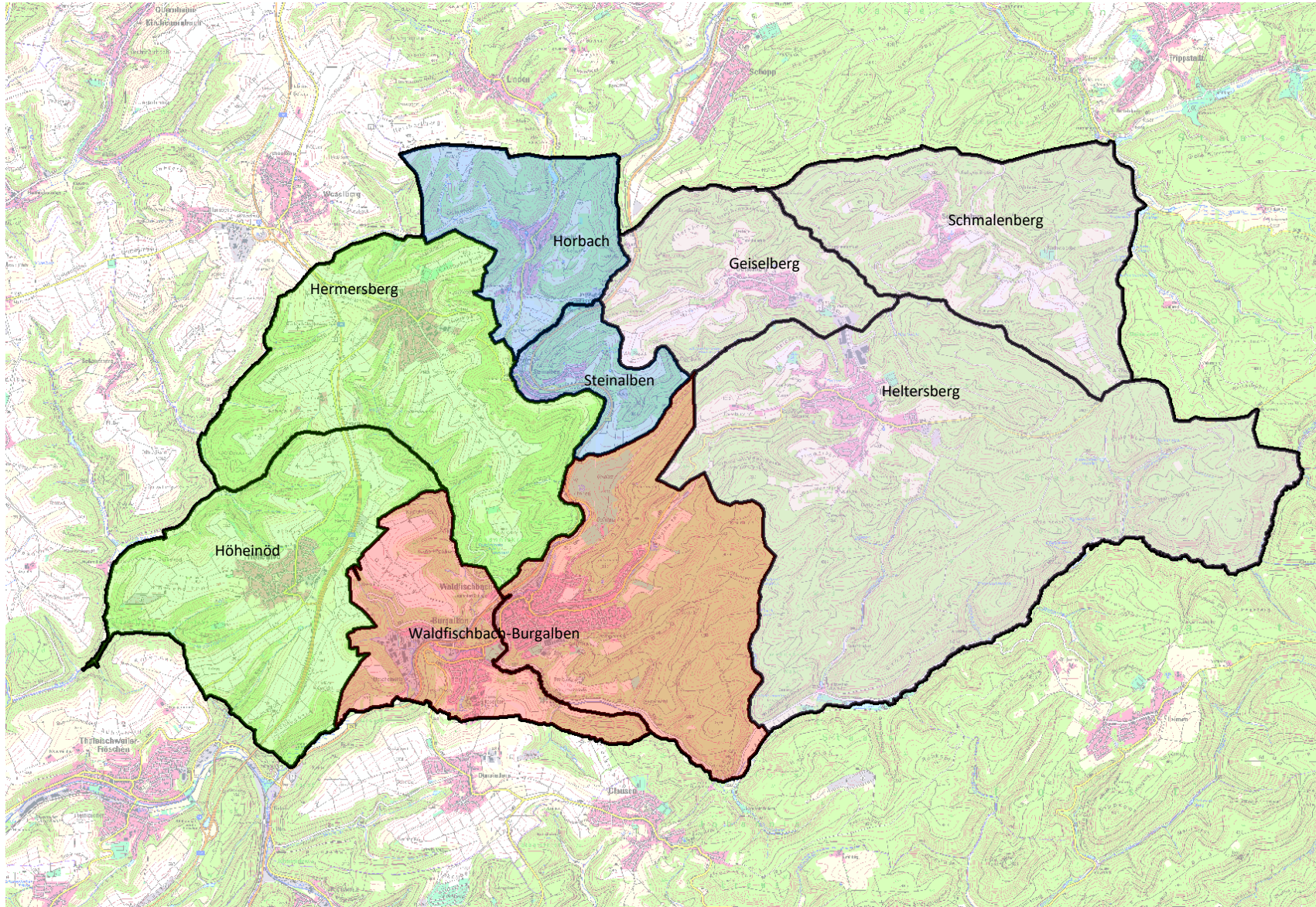
Wiederkehrzeit $T_n$ [a]	1	2	3	5	10	20	30	50	100	> 100				
Kategorie	Starkregen				intensiver Starkregen			außergewöhnlicher Starkregen		extremer Starkregen				
Starkregenindex SRI [-]	1	1	2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Öffentliches Entwässerungssystem (inkl. Rückstausicherung in Gebäuden)													
					Verkehrs- und Freiflächen (temporärer Einstau)									
								technischer-konstruktiver Objektschutz (öffentlich und privat)						

Beitrag zum Überflutungsschutz    hoch    mittel    gering

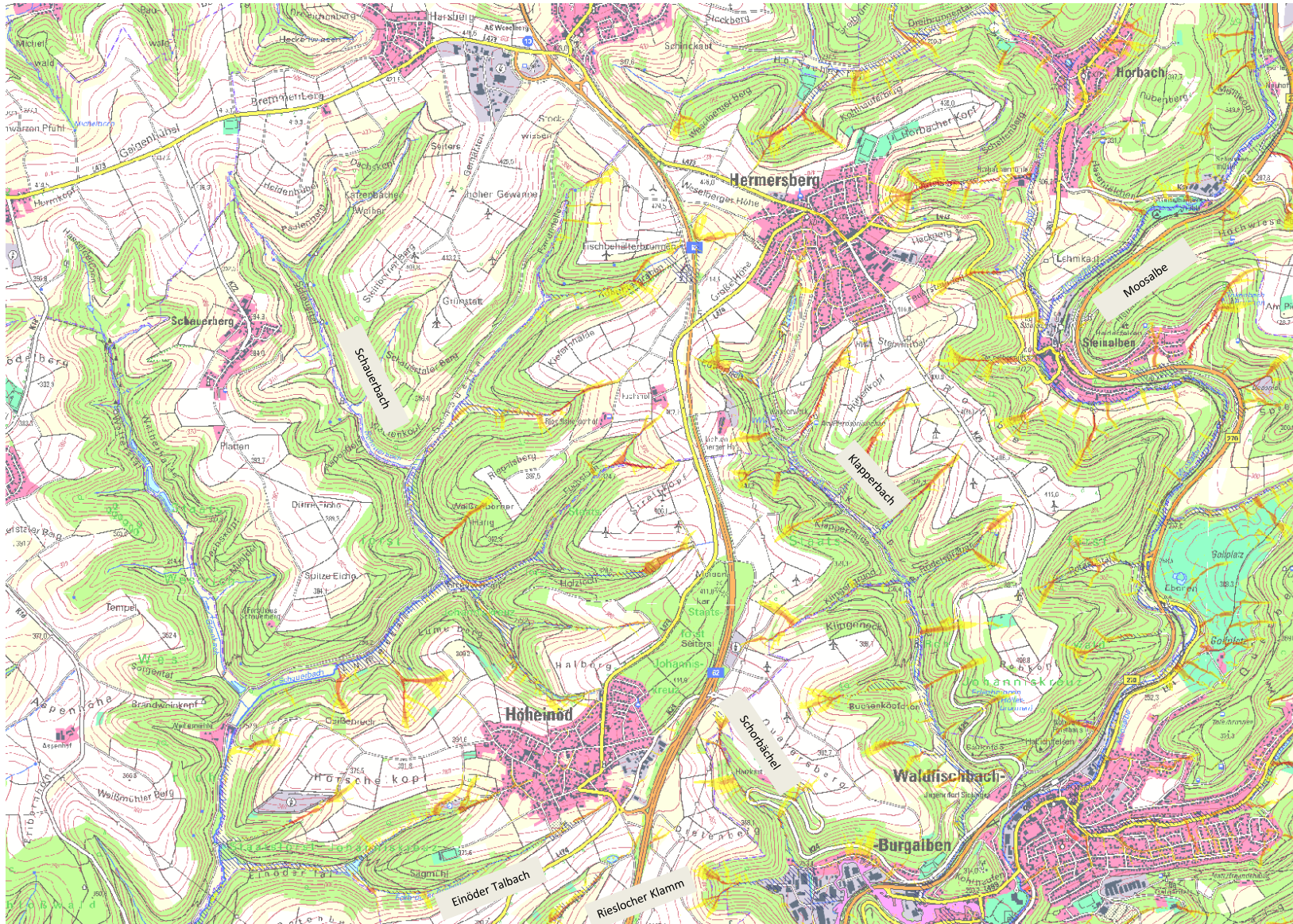
Quelle: nach Schmitt, Theo G., et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. In: Korrespondenz Abwasser (KA 65/2), S. 113-120



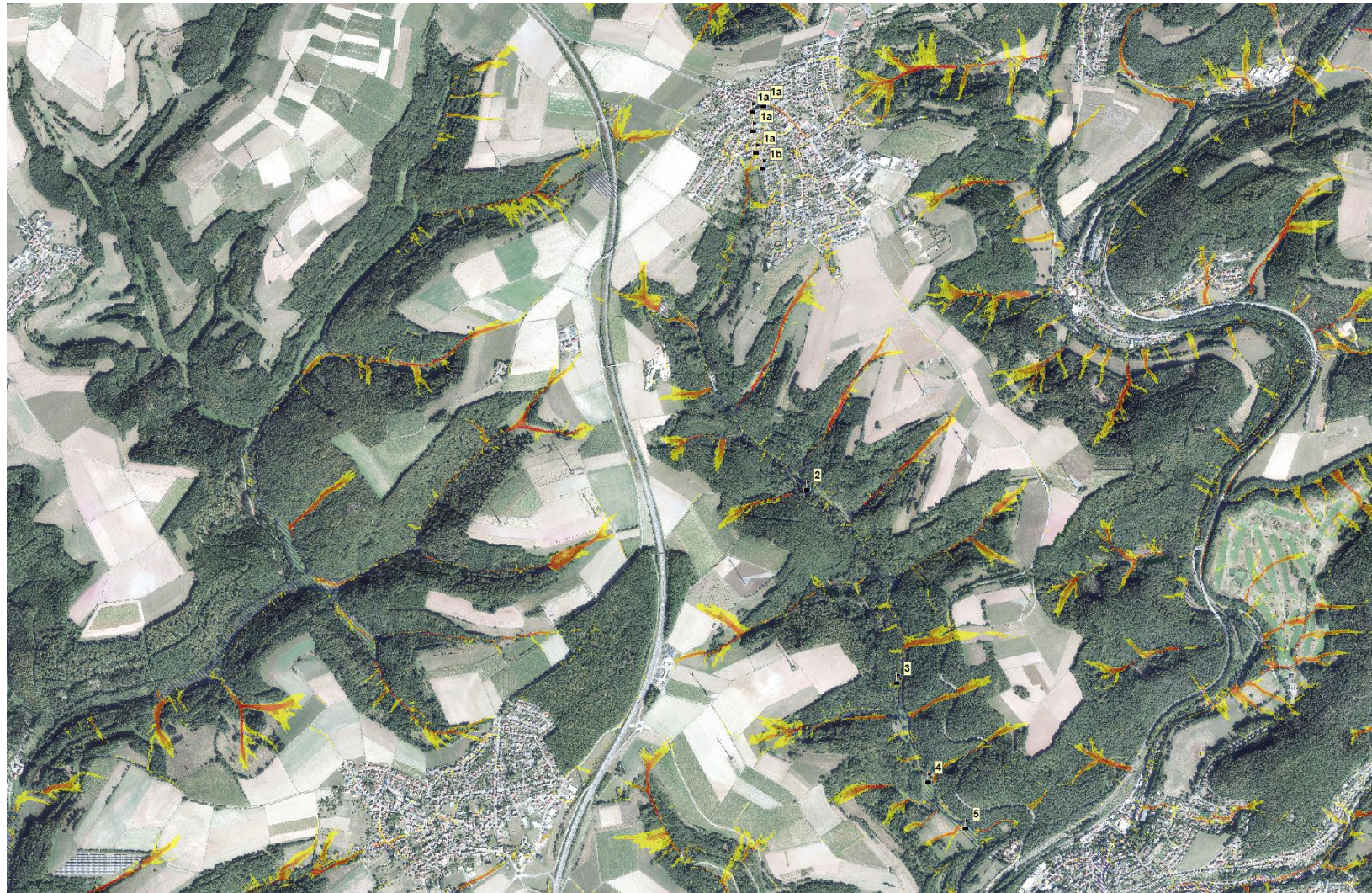
- Kartenmaterial des Landes mit Fließwegen und Abflusskonzentrationen
- Informationspaket Wasserrückhalt in der Fläche
- Grundlageninformationen der VG Waldfischbach-Burgalben
- Auswertung vergangener Ereignisse
- Ortsbegehungen mit Erfassung kritischer Punkte



- **Gewählte Aufteilung**
- **Hermersberg, Höheinöd**
  - **Horbach, Steinalben**
  - **Geiselberg, Schmalenberg, Heltersberg**
  - **Waldfischbach-Burgalben**



- Gewässer im Umfeld
- Klappertalbach
  - Moosalbe
  - Einöder Talbach
  - Schorbächel
  - Schauerbach
  - Schwarzbach
  - Rieslocher Klamm

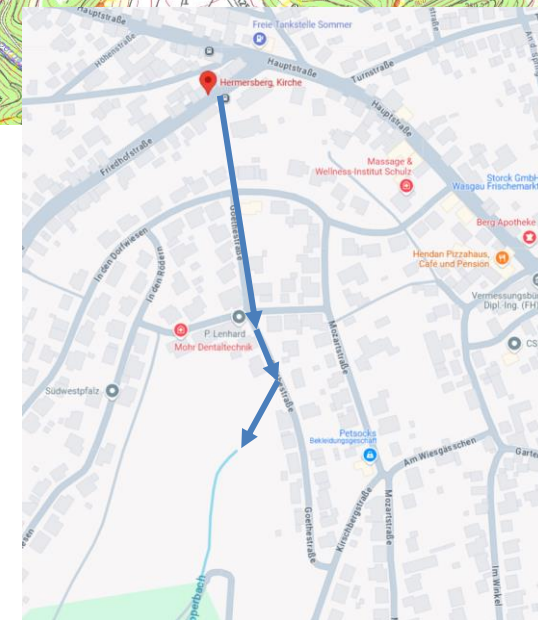
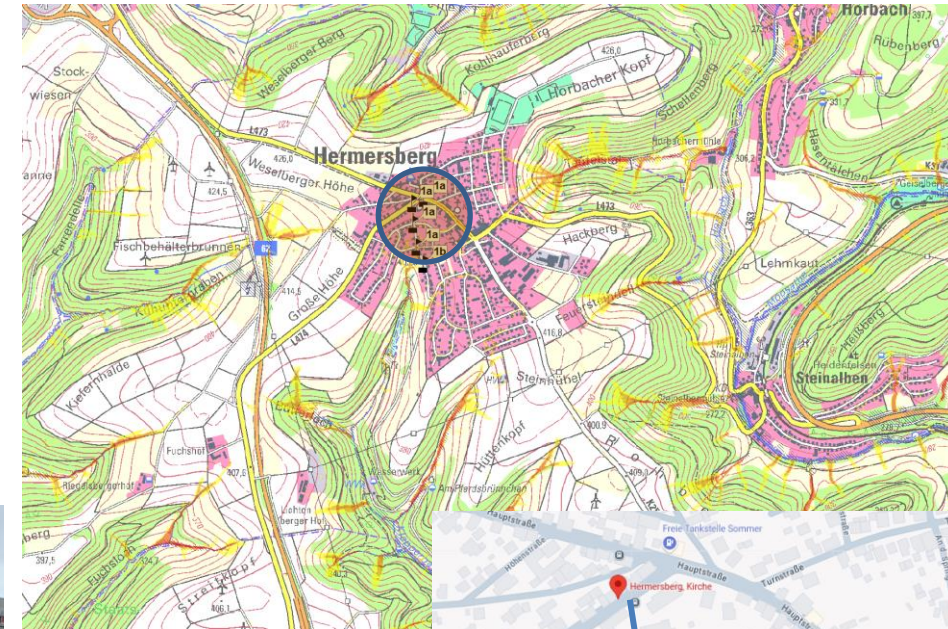


## Ortsbegehung Hermersberg am 02.11.2023

- Übergänge Außengebiete/bebaute Ortslage
- Fließwege/Senken innerhalb der Ortslage
- Gräben/Gewässer
- Rückhaltebecken, etc.

## Standort 1a: Kreuzungsbereich Schulstraße / Hauptstraße / Friedhofstraße

- hier Überstau der Mischwasserkanalisation (verursacht auch durch Zusammenfluss mehrerer Kanalstränge)
- bisher keine Schäden durch oberflächlich abfließendes Wasser bekannt
- ❖ Ausbilden eines Notabflussweges: Friedhofstraße → Fußweg KITA → In den Dorfwiesen → Goethestraße (1b) → Klapperbach (Anpassung Straßengefälle, Rückbau Bordstein und Gehweg, wasserführende Ausbildung des Fußweges)

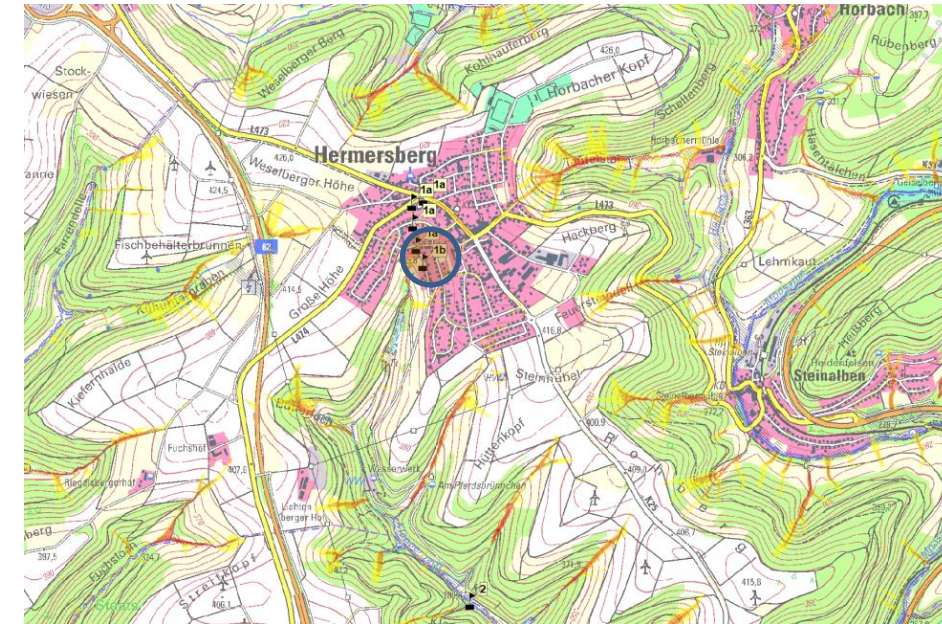


Quelle: Google Maps



## Standort 1b: Goethestraße

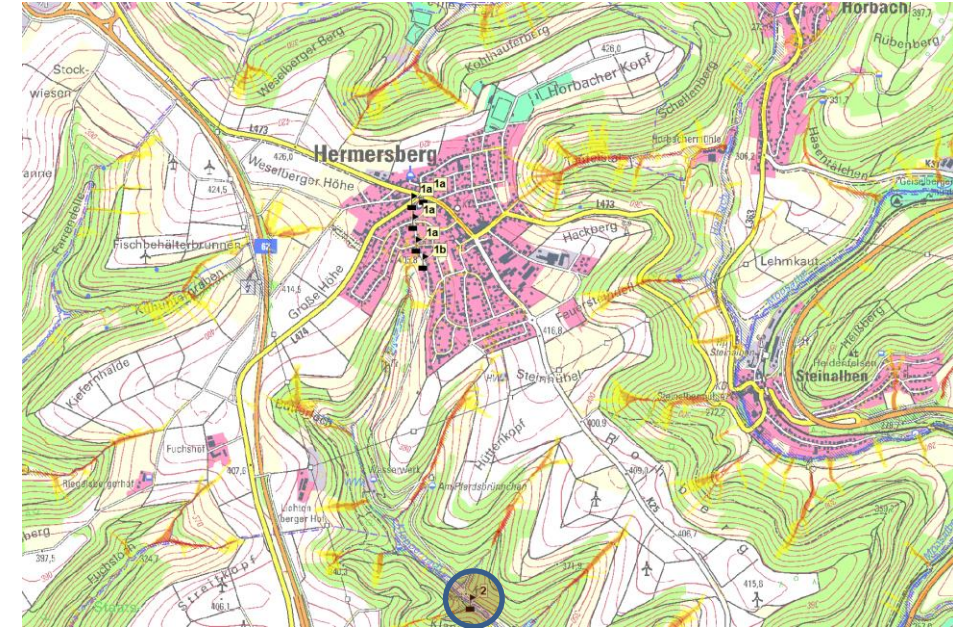
- aktuell wird ein separater RW-Kanal gebaut → vorerst nur Anschluss der Straßentwässerung → Ableitung nach Westen über Flurstück 152/8 in Richtung Klapperbach → hier Rückalteebereiche vorhanden
- ❖ Über Flurstück 152/8 gezielte Ableitung in Richtung Klapperbach herstellen (für Notabflussweg von 1a)
- ❖ Alternativ: auf Flurstück 152/8 ein RÜ/RÜB errichten → Zuleitung über neuen Entlastungskanal (oder Vergrößerung des bestehenden Kanals) aus dem Bereich Hauptstraße/Friedhofstraße (hier Trennbauwerk vorsehen); Klärüberlauf und Notüberlauf in Richtung Klapperbach ableiten



Quelle: Google Maps

## Standort 2: Klapperbach – Brückendurchlass 1

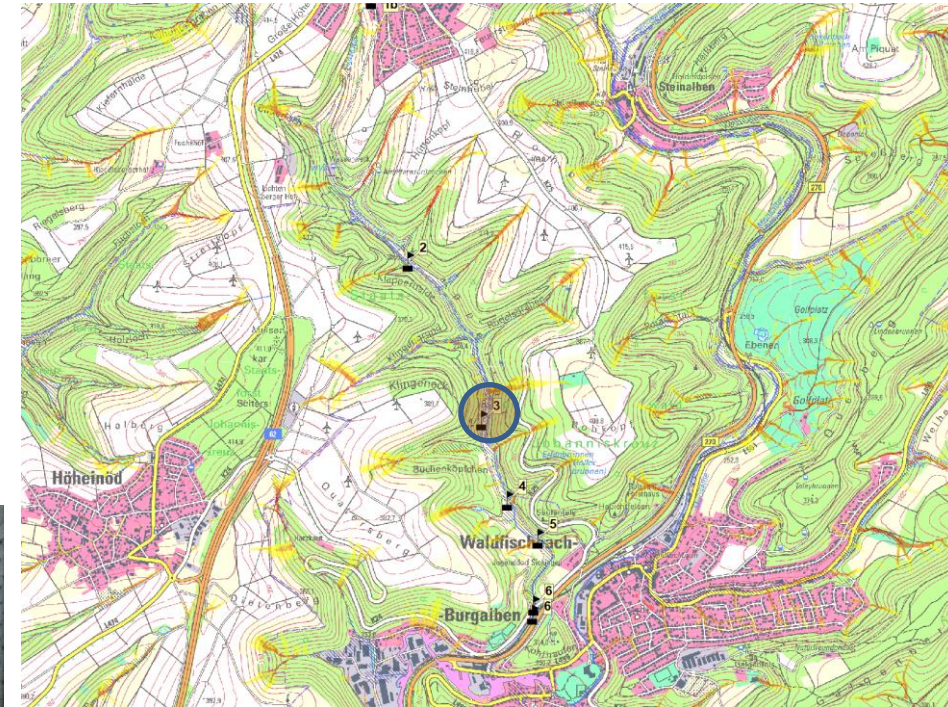
- Durchlass DN 1100
- Talaue ist relativ naturbelassen
- ❖ durch Einengung des Durchlasses könnte Talaue oberhalb gezielt eingestaut werden → Einbau von Wehrtafel oder kleinerer Durchlass
- am westlichen Brücken-/Damm liegt Tiefpunkt im querenden Weg
- ❖ Weg hier als Furt für Notüberlauf ausbilden





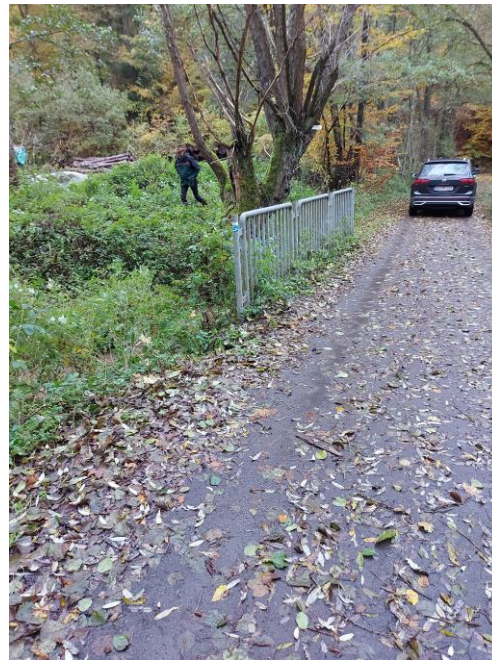
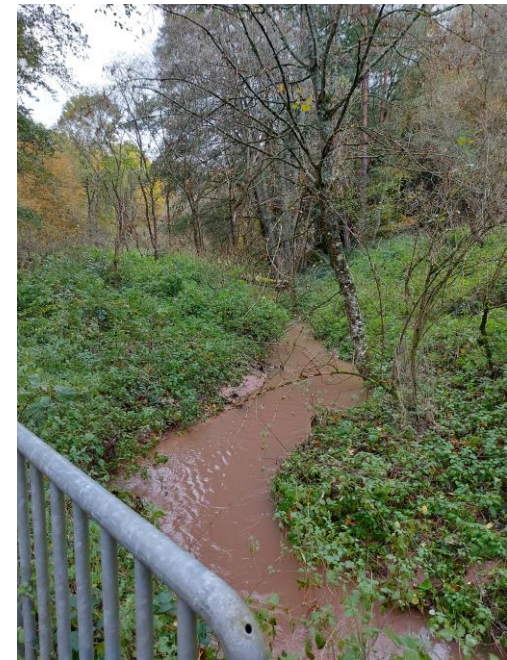
## Standort 3: Talaue Klapperbach

- breite Talaue des Klapperbaches
- teilweise stärkere Eintiefung des Gewässerbettes
- ❖ Potenzial für Rückhaltung



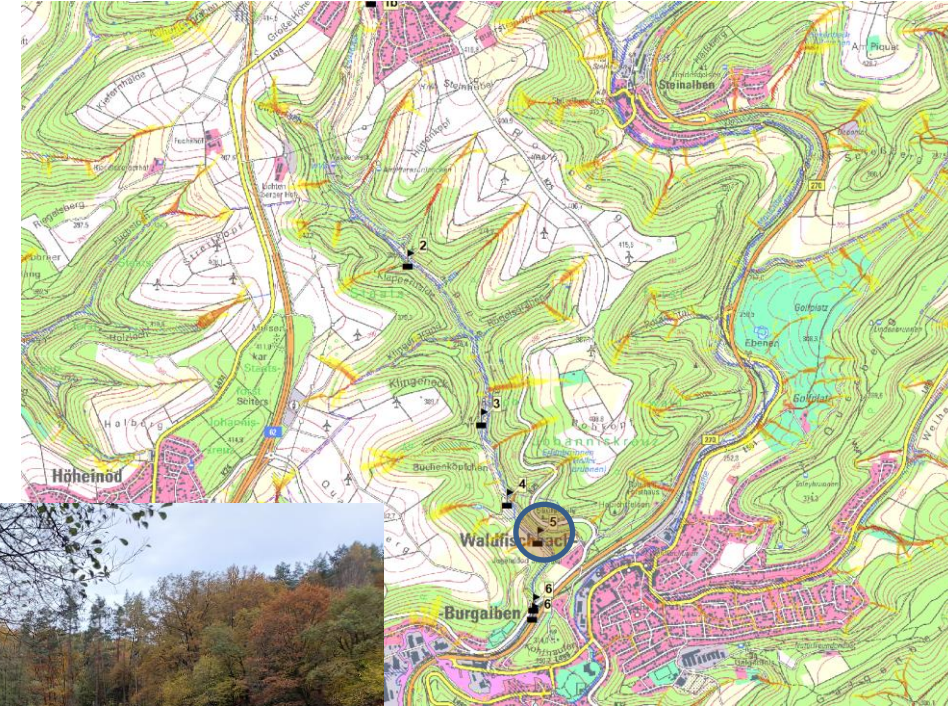
## Standort 4: Klapperbach – Brückendurchlass 2

- Durchlass: DN 1000
- vor Einlauf: große Weide im unmittelbaren Gewässerbereich
- in der Vergangenheit kam es hier bereits zur Überspülung der Brücke
- Wegniveau ist nur gering über Talsohle
- ❖ Gezielter Rückstau durch Verringerung des Abflussquerschnittes ist denkbar, ABER: effektiver wäre eine gezielte Rückhaltung im Bereich der breiteren Talaue (3), da hier größeres Einstauvolumen generiert werden könnte



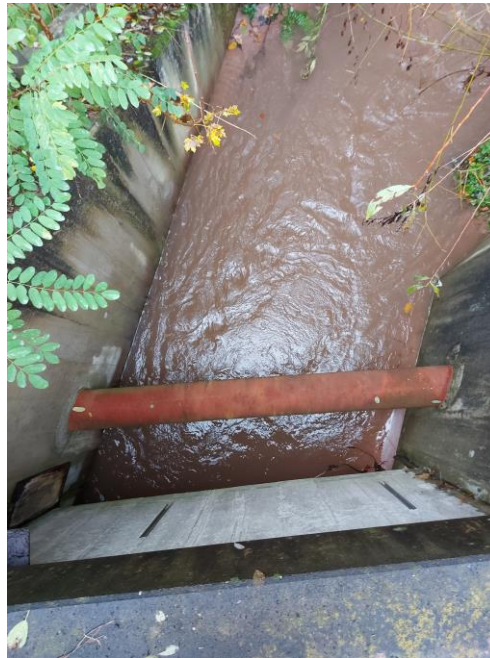
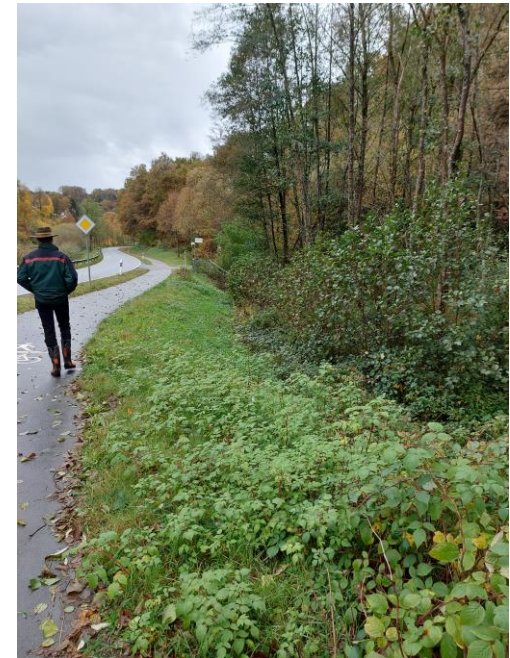
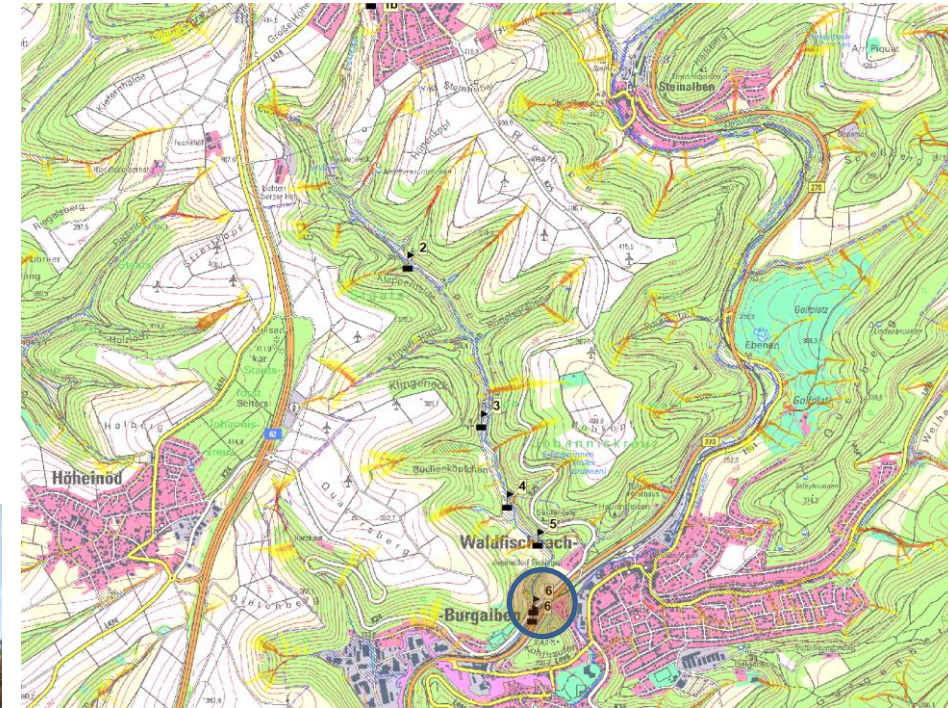
## Standort 5: Klapperbach – „Bei der großen Wiese“

- Betonplatte über Gewässer zwischen Radweg und Wiesen: Durchlass 1,0 x 1,5 m
- Gemarkung Waldfischbach-Burgalben
- ❖ Ausleitung in Wiesenflächen westlich des Baches durch Abgrabung (teilweise schon Muldenstrukturen vorhanden in denen das Wasser steht)
- ❖ Alternativ: Sammeln der Abflüsse aus Wiesenfläche in Mulden parallel zum Bach oder Wall anlegen



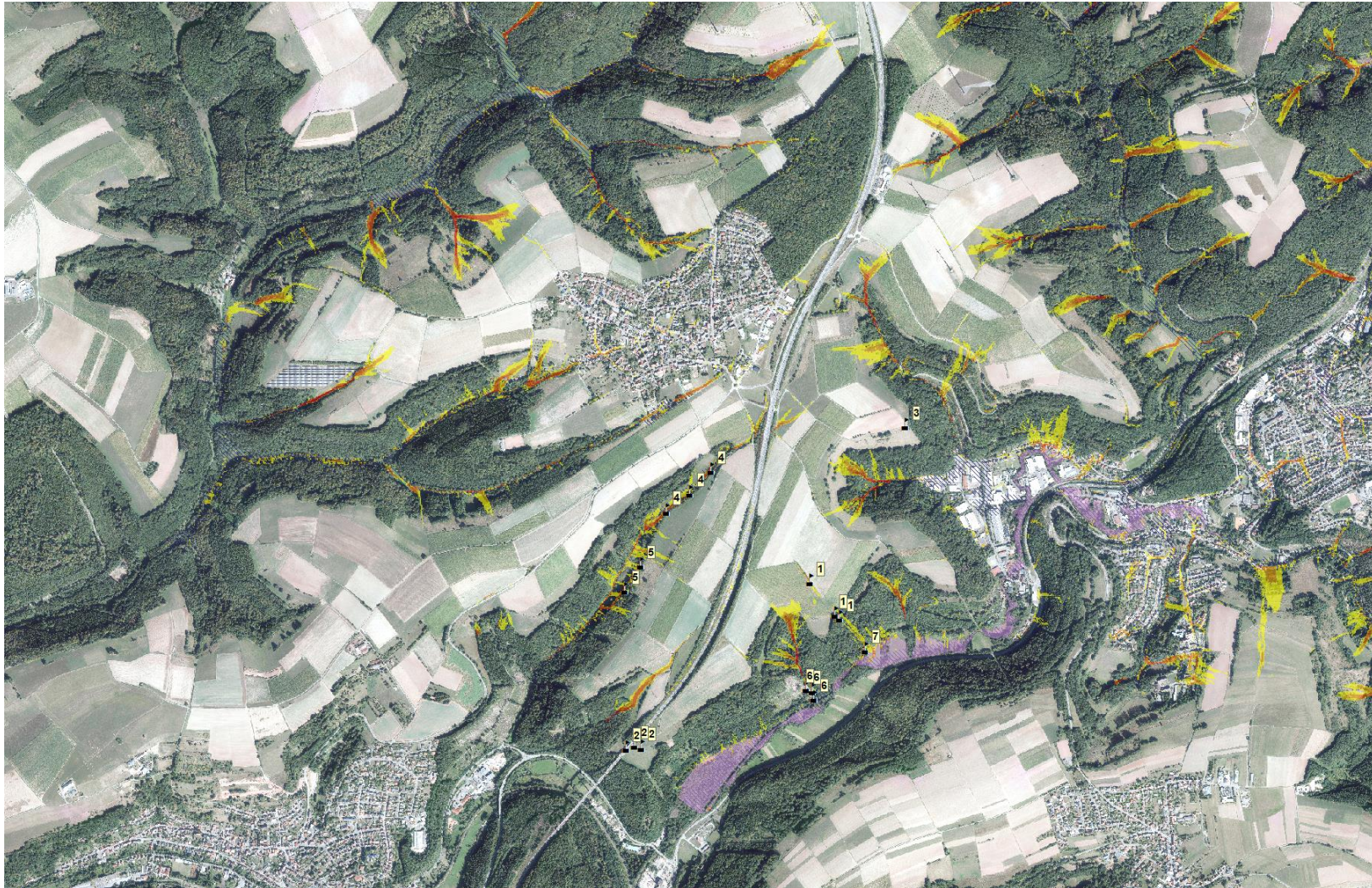
## Standort 6: Klapperbach – Querung K25

- Durchlassbauwerk: B x H  $\approx$  2,0 x 1,5 m
- Gemarkung Waldfischbach-Burgalben
- Bach verläuft im Anschluss parallel zwischen K25 und Bahnstrecke  $\rightarrow$  Höhneinöder Straße  $\rightarrow$  Hauptstraße  $\rightarrow$  Mündung in Schwarzbach (Betrachtung innerhalb Ortsbegehung Burgalben)



## Weitere bekannte Schwachstellen o. Anregungen

- Probleme durch Überlastung der MW-Kanalisation → Überstau
  - Schwerpunkte: Ortszentrum (Hauptstraße/Friedhofstraße), Bahnhofstraße, Goethestraße
- bestehendes Versickerungsbecken im Neubaugebiet „Zur Fliegerwiese“ war bisher noch nicht vollgefüllt → Wasser versickert schnell
  - westlich des bestehenden Neubaugebietes „Zur Fliegerwiese“ ist eine Erweiterung vorgesehen
  - zusätzliches Versickerungsbecken wird vorgesehen
- Entlang des Klappertals kann es durch Brückendurchlässe oder Totholzablagerungen zu Rückstau kommen → eher unkritisch, da durch mögliche Ausuferungen keine Schäden entstehen (Gefährdung erst oberhalb der bebauten Ortslage von Waldfischbach-Burgalben)
- Tallage in Richtung Horbacher Mühle (beweidet mit Wildpferden): Abflüsse sammeln sich überwiegend in natürlichen Senken → gezielte Rückhaltung durch Dämme möglich (Betrachtung innerhalb Ortsbegehung Horbach)

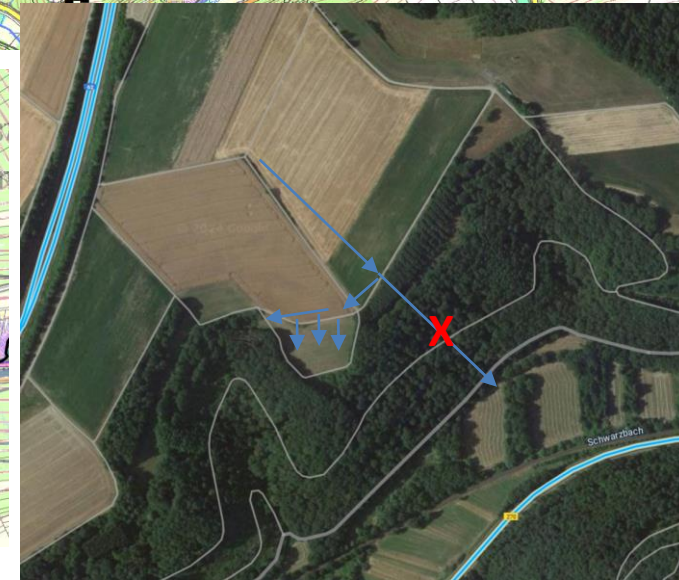
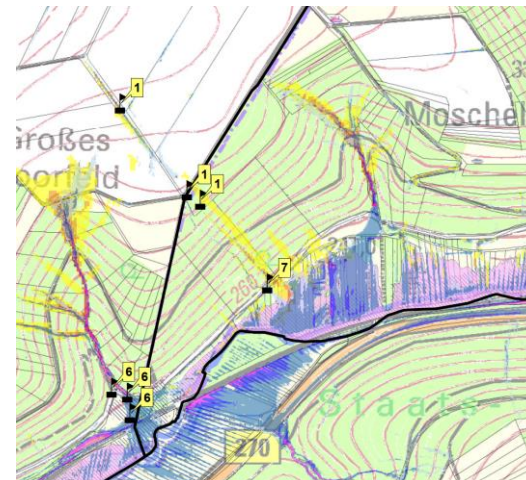
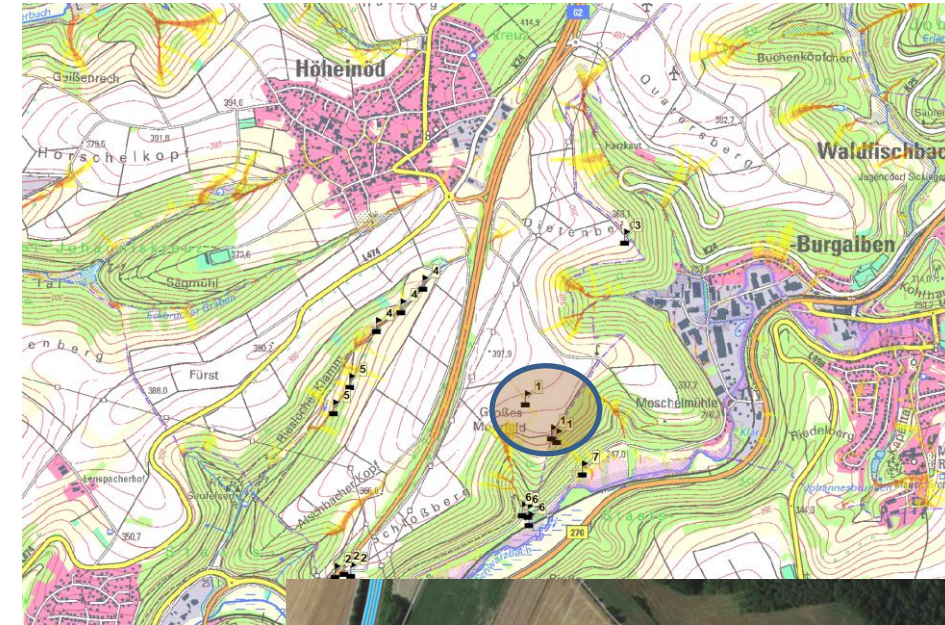


## Ortsbegehung Höheinöd am 03.11.2023

- Übergänge Außengebiete/bebaute Ortslage
- Fließwege/Senken innerhalb der Ortslage
- Gräben/Gewässer
- Rückhaltebecken, etc.

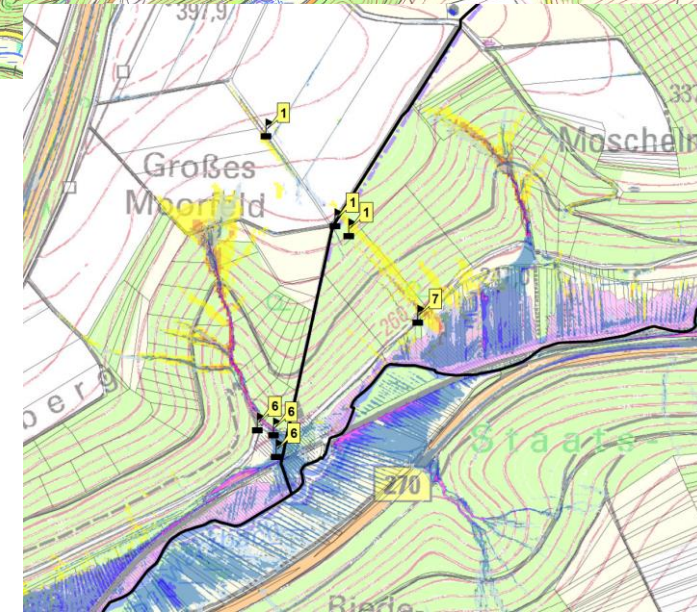
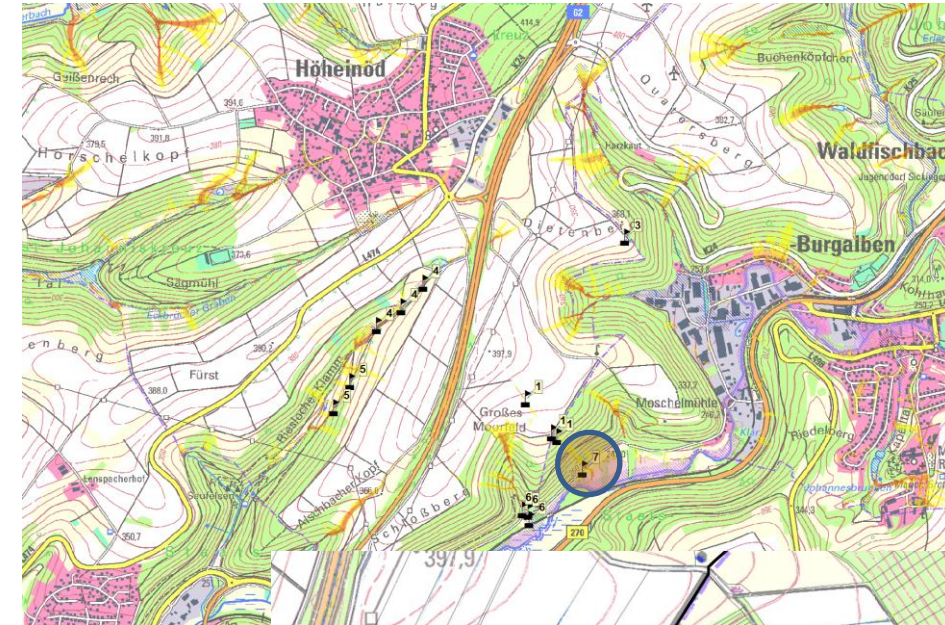
## Standort 1: oberhalb „Großes Moorfeld“

- Erosionsgefährdeter Acker
- Oberflächenwasser aus Ackerflächen
- Drainageabflüsse
- Oberflächenwasser wird in wegparallelen Gräben abgeleitet, endet in Einlaufrohr und führt unter Weg zum Wald
- Westlich des Einlaufbauwerks, parallel zum Feldweg:
  - ❖ Verteilrinne mit talseitiger Schotterböschung/-wall (diffuse Verteilung) anlegen
  - ❖ Mit mehreren Abschlängen in Wiesenhang, oberhalb des Waldes, verteilen / Potenzial für Rückhaltung



## Standort 7: Unteres Hangende von Standort (1)

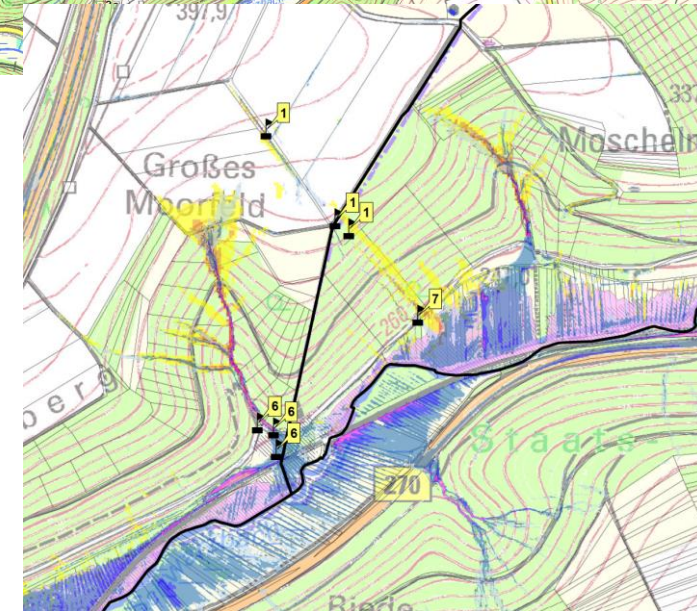
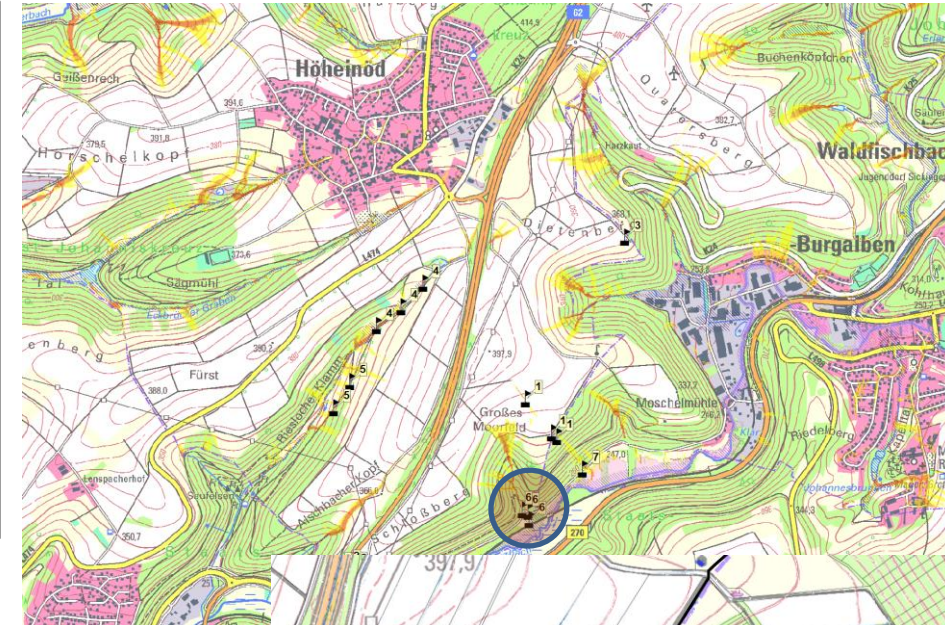
- Wasser fließt den Hang ab, mitten in dichten Wald (Privatwald)
- Landet vor Radweg in einem begleitenden Graben
- Nach jedem Regen Sedimentablagerung
- Vorhandener Durchlass (ca. DN 500) unter Weg durch Verlegung von Sediment aus Begleitgraben nicht erreicht / funktionsfähig
- Wasser staut über Radweg und fließt in Niederung
- ❖ Bergseitig: Einlaufbauwerk und Wegquerung herstellen:  
(Gussrohr  $\geq$  DN 500 verlegen, Unterhaltungsproblem wegen Sediment)
- ❖ Bessere Option: offene Kastenrinne, z.B. B x H = 1,0 x 0,7 m mit Abdeckung  
(Radweggeeignet) → Bessere Entnahmemöglichkeit „von oben“, mit Greifbagger
- ❖ Auslaufbereich auf Talseite: zugänglich machen für Sedimentabnahme





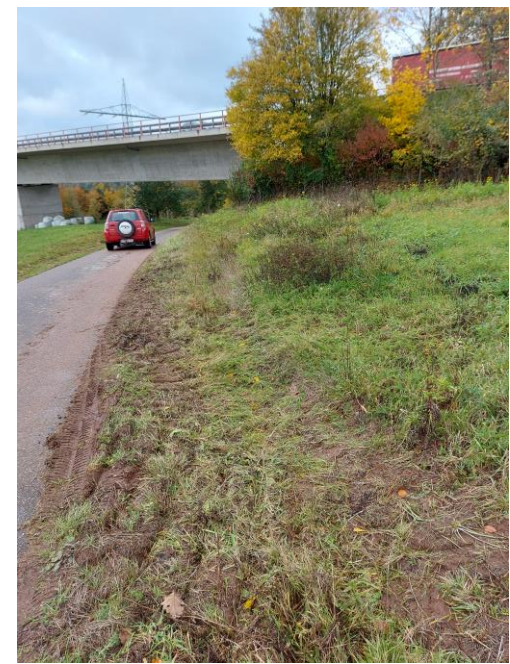
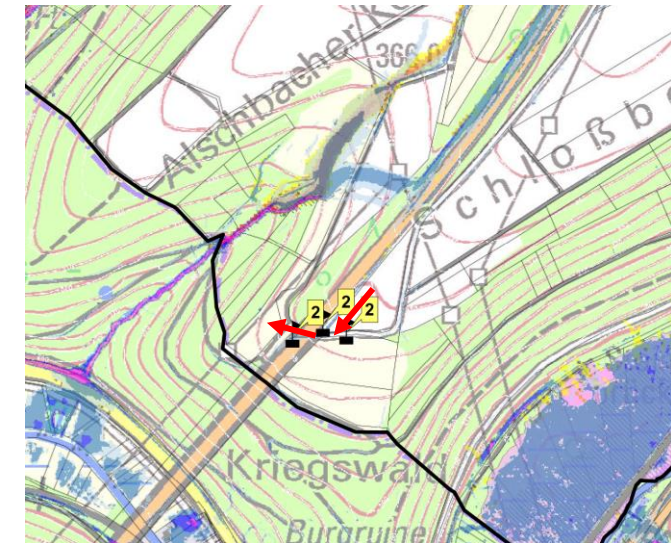
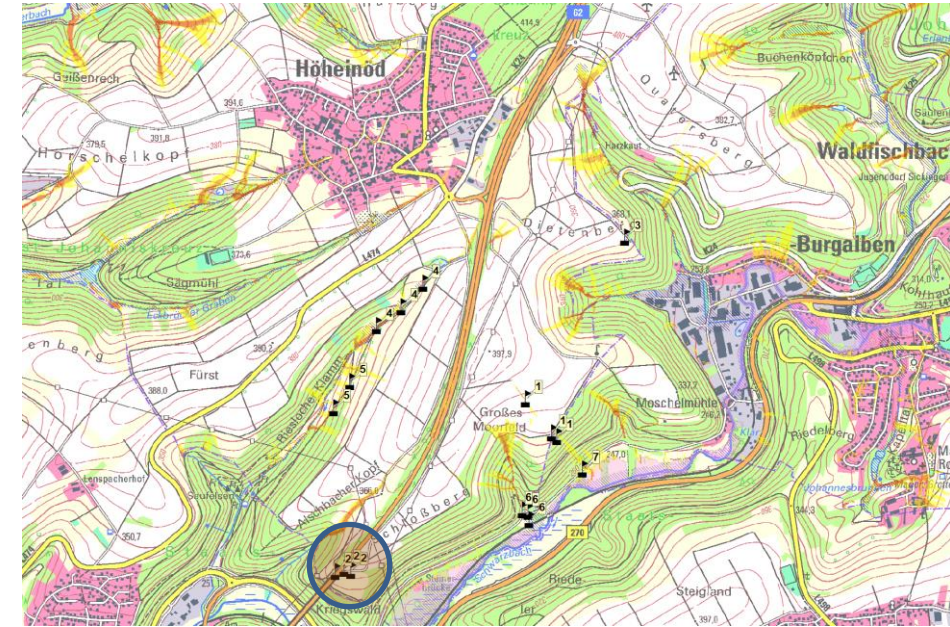
## Standort 6: „Großes Moorfeld“, Hangfuß

- Großer Außengebietsabfluss von Äckern hangabwärts durch den Wald auf breiten Hang
- Steile Talrinne hangabwärts → bei Starkregen wasserführend
- Vor ca. 10 Jahren erhebliche Menge Sediment (Sand und Steine bis 30 cm Ø) am unteren Ende abgelagert + Radweg und Ackerfläche bis unmittelbar an Bahngleis (bis 40 cm hoch); vorhandener Durchlass verlegt → reinigen
- ❖ ggf. parallel zum Querweg Graben anlegen, ggf. mit Durchlass zur Niederung
- ❖ Derzeit Talrinne (Baumbestand/ Wald) nicht gepflegt → Altholz , etc.
- Wer ist für Pflege zuständig → mit Forst abstimmen



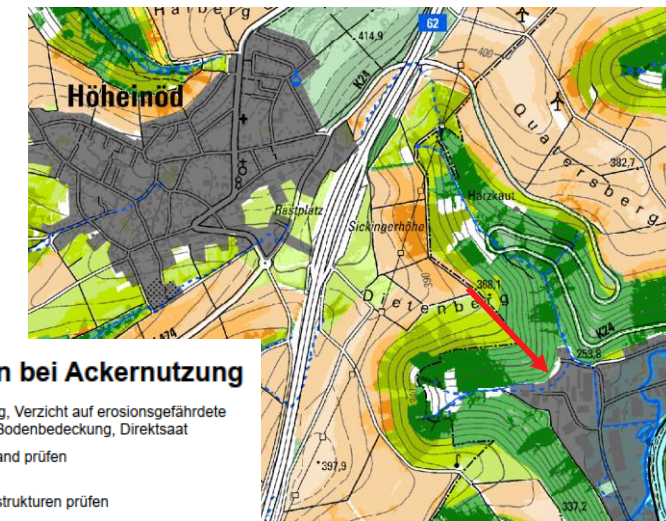
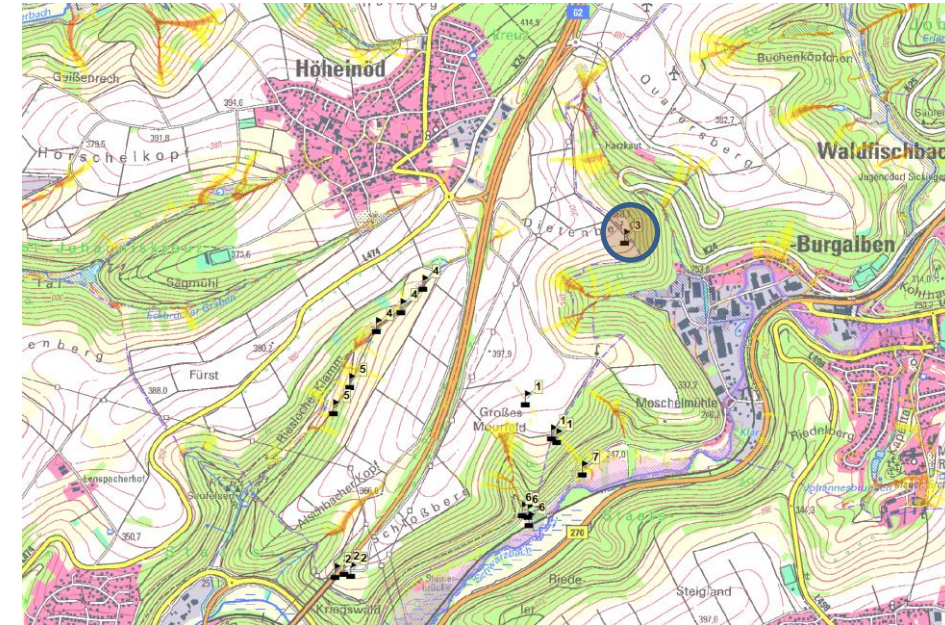
## Standort 2: A 62 Entwässerung, Schwarzbachtalbrücke

- ohne Pufferbecken
- Gepflasterte Kaskaden-Rinne endet im Einlaufschacht mit Verrohrung (führt ins Tal)  
→ Gefahr der Verlegung
- oberirdischer Abfluss über Weg und Hang mit Erosion
- ❖ Regelmäßige Unterhaltung erforderlich
- ❖ ggf. Ergänzung eines Rückhaltebeckens oberhalb Einlaufs



## Standort 3: Hängiges Ackergelände, wasserführender Weg (Dietenberg)

- Konzentrierter Oberflächenabfluss in Talrinne nach Waldfischbach-Burgalben
- Am Übergang Acker zum steilen Hang, zwei ca. 20 - 30 m breite Wiesensteifen
- ❖ Hier am unteren Rand: dezentrale Rückhaltung auf Wiese (Wall anlegen zum flächigen Rückhalt mit Drosselabschläge in den Hang)



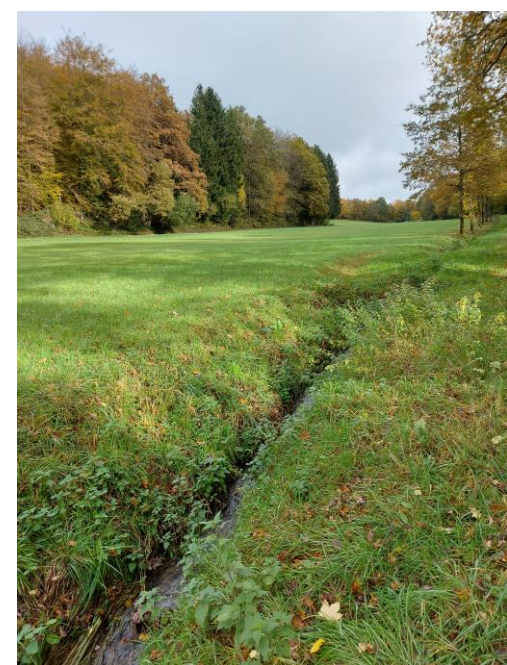
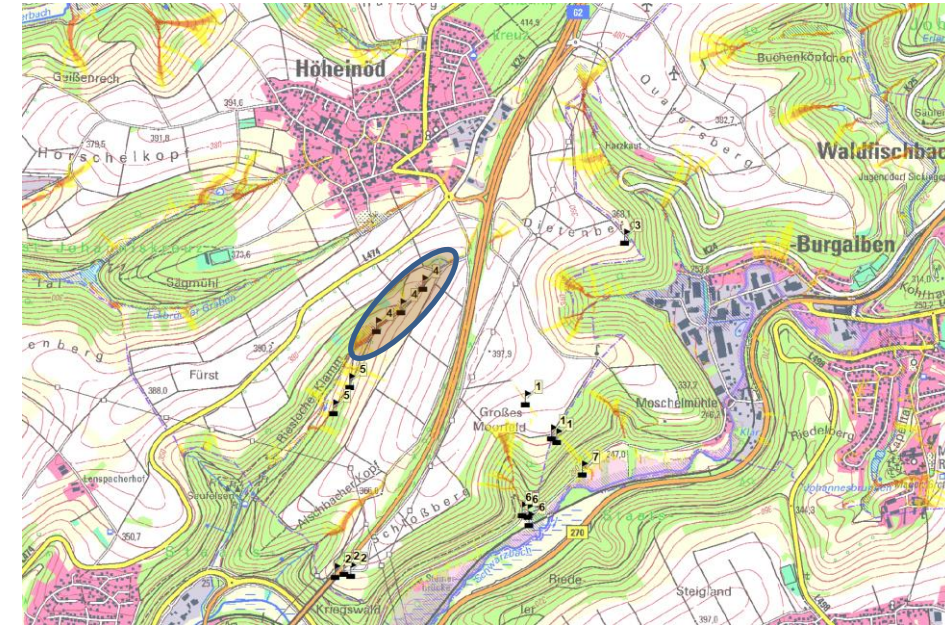
### Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

- A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
- A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
- A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen



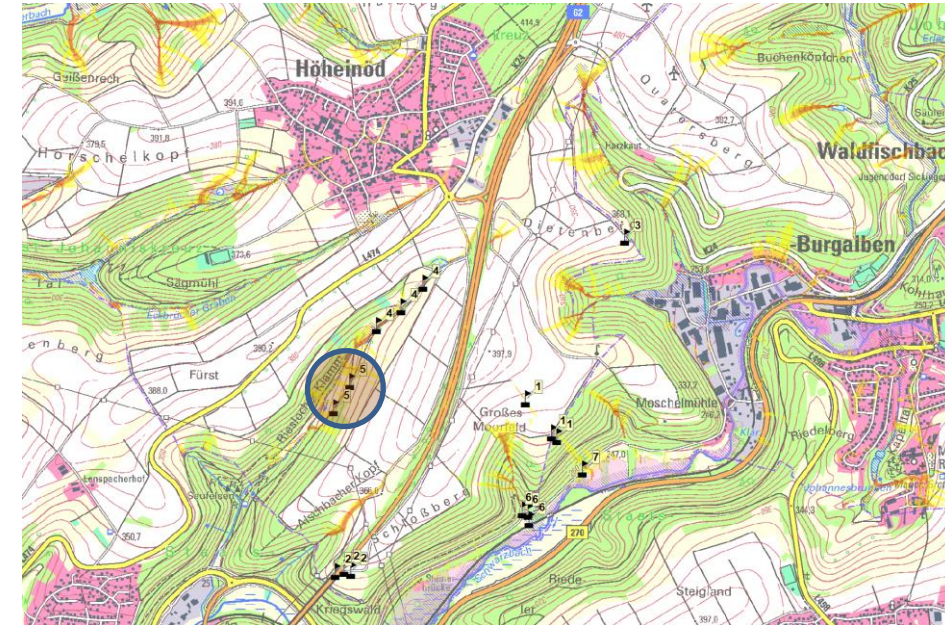
## Standort 4: Weg Bereich „Rieslocher Klamm“

- „aufgefüllte Wiese“, hängig (im Zuge Bau A 62)
- Mulde ist hergestellt worden → zu optimieren
- Fließt alles zum Wegbegleitenden Graben (rechts)
- Überströmt Weg nach links
- Erosionen im Weg
- ❖ ggf. gepflasterte Querrinnen (> 5 m lang in Fahrtrichtung) zur Verteilung des Wassers auf beide Gräben



## Standort 5: Weg, weiter unterhalb, Bereich „Rieslocher Klamm“

- Nur noch links Graben
- Rechts steiler Hang, tiefes Tal
- Weg wurde bis 1 m hoch aufgefüllt, mit 2 Querschlägen vom Graben zur Talseite
- ❖ Weitere Querrinnen über den Weg (gepflasterte Mulde) anlegen, zur Talseite ableiten (→ zur Erosionsminderung)



## Weitere bekannte Schwachstellen o. Anregungen

- **Weg zur Kläranlage: oft Sedimentablagerungen, gelegentlich Wegerosionen (Graben/ Klamm mit tiefen Erosionen)**
- **L 474 nach Thaleischweiler Straße: Wasser der Straße wird gezielt ohne Rückhaltung abgeleitet, Schlammablagerungen vor Friedhof, LBM sieht sich nicht in Verantwortung, ist jedoch gezielte, punktuelle Ableitung  
→ Ableitung zum Eckbrücker Graben, ggf. mit Rückhaltung**
- **Windradplanung (nähe „Großes Moorfeld“): nah an (kleiner) Fließfahne/ Fließzone**

- **Gibt es Rückfragen?**
- **Weitere bekannte Gefahren- o. Schwachstellen?**
- **Gibt es vor Ort bekannte Schadensereignisse in Folge von Starkregen?**
- **Maßnahmenvorschläge?**
- **Bildmaterial/Videos/etc.?**

**hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de**



https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte



Auskunftssysteme   Geoexplorer   Kartendienste   Fachverfahren   Service

STARTSEITE > ... > STURZFLUTKARTE

**Themen**

- Sturzflut
  - Berechnungsbereich Flusshochwasser
  - Berücksichtigte Durchlässe, Brücken etc.
  - extremer Starkregen (SRI10, 4 Std.)
  - extremer Starkregen (SRI10, 1 Std.)
  - außergewöhnlicher Starkregen (SRI7, 1 Std.)
    - Fließrichtung (SRI07 1 Std.)
    - Fließgeschwindigkeit (SRI7, 1 Std.)
    - Wassertiefen (SRI7, 1 Std.)
      - < 5 cm
      - 5 bis < 10 cm
      - 10 bis < 30 cm
      - 30 bis < 50 cm
      - 50 bis < 100 cm
      - 100 bis < 200 cm
      - 200 bis < 400 cm
      - >= 400 cm
- Schummerung Gelände 1 m
- Hochwasservorsorge
- Hochwassergefährdung
- Alkis - Einzellayer
- Verbandsgemeinden

**Werkzeugleiste**

Navigation: Home, Previous, Next, Full Screen, Print, Download, Measure (Area, Length), Draw (Line, Polygon, Circle, Text), Eraser, Undo, Redo, Refresh, Help, Info, Settings.

<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte>



## Gewässerunterhaltung → Unterhaltungskonzept

### Ziel:

- innerorts: - Freihaltung von Abflusswegen für den **Hochwasserabfluss**  
- Erhalt von **ökologischen Strukturen im Niedrig- und Mittelwasserbereich**
- außerorts: - **Bremsen der Hochwasserwelle** durch Erhöhung der Rauigkeit in der Tallage  
- Treibgutrückhalt

### Maßnahmen:

- in Risikogebieten: - Räumung von gefährdetem **Treibgut** + Beseitigung von **Abflusshindernissen**
- außerhalb von Risikogebieten: - Erhaltung und Entwicklung **struktureicher Gewässer** mit natürlichen Gehölzsaum, (Gehölzgruppen u. Auwald)  
- Schutz der Ortslage vor **Treibgut- und Totholzdrift** im Übergangsbereich

### Zuständigkeit:

- natürliche Fließgewässer 3. Ordnung (u.a. Hirschalbe, Moosalbe, Queidersbach, Horbach, Klapperbach, Weihertalbach, Teile des Schwarzbach) → kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden u. Verbandsgemeinden
- natürliche Fließgewässer 2. Ordnung (u.a. Schwarzbach) → Landkreise u. kreisfreie Städte
- stehende o. künstliche Fließgewässer → Eigentümer

## Unterhaltung von Gewässern u. Entwässerungsgräben

### **Konflikt**

#### **Gewässerunterhaltung vs. Gewässerökologie**

**Bedarf:** - **Funktion** und **Zugänglichkeit** (langfristig, regelmäßig)

**Ansatz:** - **keine Totalräumung** der Fließquerschnitte

- **dauerhafter Zugang** zum Gewässer sicherstellen
- möglichst **Verzicht auf durchgehenden Gehölzschnitt** („auf den Stock setzen“), Gehölzpflege abschnittsweise durchführen → Beschattung der Gewässer von Süden erhalten
- **Gewässersohle nicht verletzen**



## Unterhaltung von Bauwerken der Außengebietsentwässerung und innerörtliche Einläufe

### Ziel:

Langfristige und dauerhafte Aufrechterhaltung der Bauwerksfunktion

### Maßnahmen:

- Regelmäßige Kontrolle und Reinigung
- Entfernen von Ablagerungen (z.B. bei Sandfängen)
- Freihalten des Einlaufbereichs



## Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes






- Entfernen von nicht gesichertem Treibgut
- Ablagerungen von Grünschnitt vermeiden
- Entstehen v. Anlagen o. fachtechnische Prüfung u. Genehmigung im Uferbereich verhindern
- Entfernen von illegal errichteten Anlagen, z.B. Ufermauern, Gartenhäuschen, Brennholzregale, etc.








## Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Land- und Forstwirtschaft



### Maßnahmengruppen bei forstwirtschaftlicher Nutzung

-  W0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  W1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  W2 - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder
  - abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeführung
  - Wegeentwässerung in die Fläche ableiten
  - Wegedämme für Kleinstrückhaltungen nutzen
-  W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege
  - Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten
  - bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung
  - in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen
  - Belassen von Totholz
-  W4 - Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen
  - Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes
  - Rückbau von Forstwegen in Gefällerrichtung

### Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

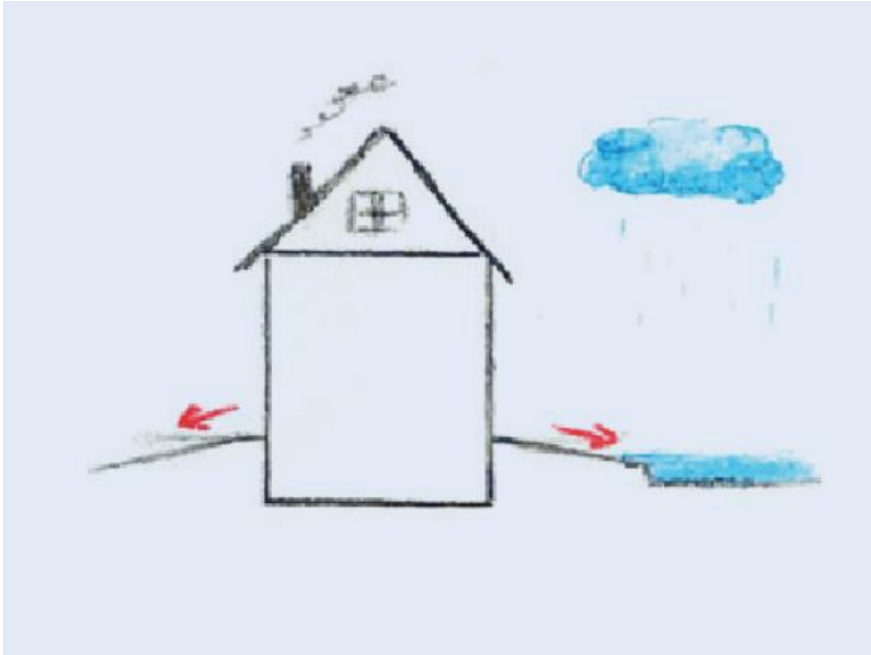
-  A0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  A1 - konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
-  A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
-  A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
-  A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

## Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft



## Erhöhtes Bauen

**Wenn Sie neu bauen oder erweitern: Sorgen Sie dafür, dass Regenwasser nicht zum Haus hin abfließt. Wenn möglich, planen Sie Ihr Gebäude oberhalb der Straßenebene.**



Quelle: Flyer: Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen; WBL Ludwigshafen

## Entsiegelung

**Lassen Sie Regenwasser versickern.  
Befestigen Sie möglichst wenig Flächen,  
nutzen Sie Versickerungspflaster.**



## Gründächer

**Gründächer tragen dazu bei, dass Regen-  
wasser langsam abfließen kann. Zudem  
dämmt Dachbegrünung – im Sommer  
und im Winter.**





## Schutz tiefliegender Gebäudezugänge

**Schützen Sie Lichtschächte oder außenliegende Kellerabgänge mit einer Aufkantung, sodass kein Wasser eindringen kann.**

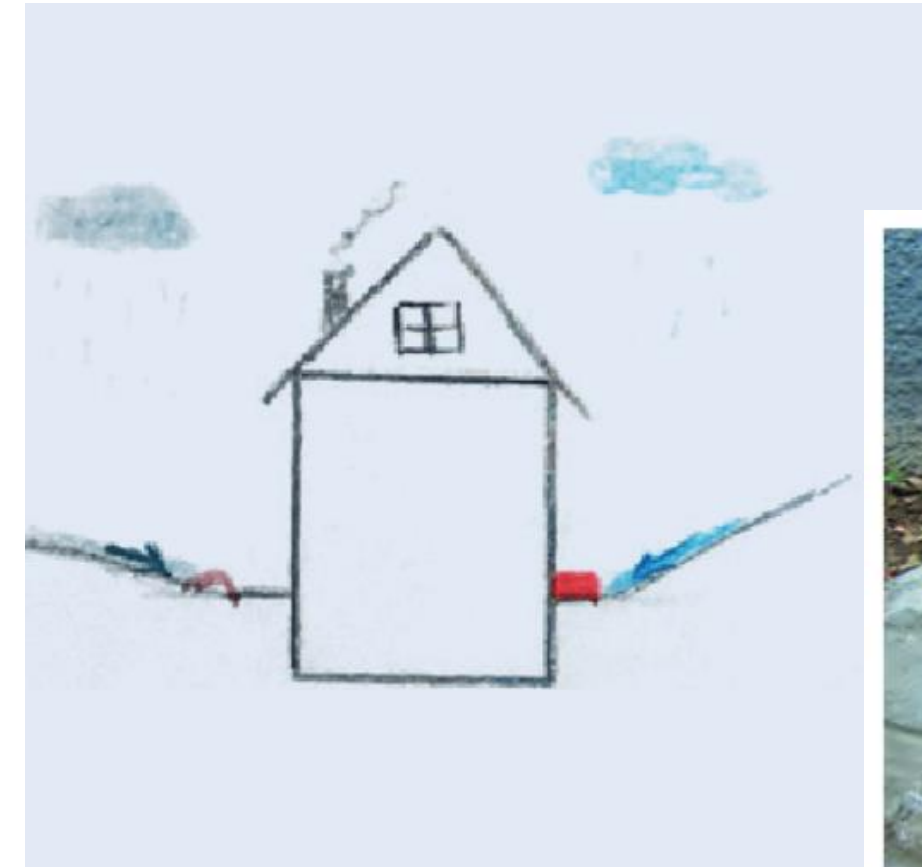


Quelle: Ratgeber Überflutungs- und Rückstauschutz (Mall GmbH)



## Schutz ebenerdiger Gebäudezugänge

In Senken oder entlang oberflächiger Fließwege



## Schutz entlang der Grundstücksgrenze

**Kleine Gartenmauern und Rasenkanten verhindern Wasserfließwege von außen auf das Grundstück.**

**Achtung: Die Maßnahmen dürfen nicht das Nachbargrundstück gefährden.**



## Sensibler Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

**Lagern Sie wassergefährdende Stoffe in Kanistern oder Tanks nicht direkt auf den Boden, sondern auf einen Sockel. Sichern Sie den Öltank vor dem Auftrieb.**

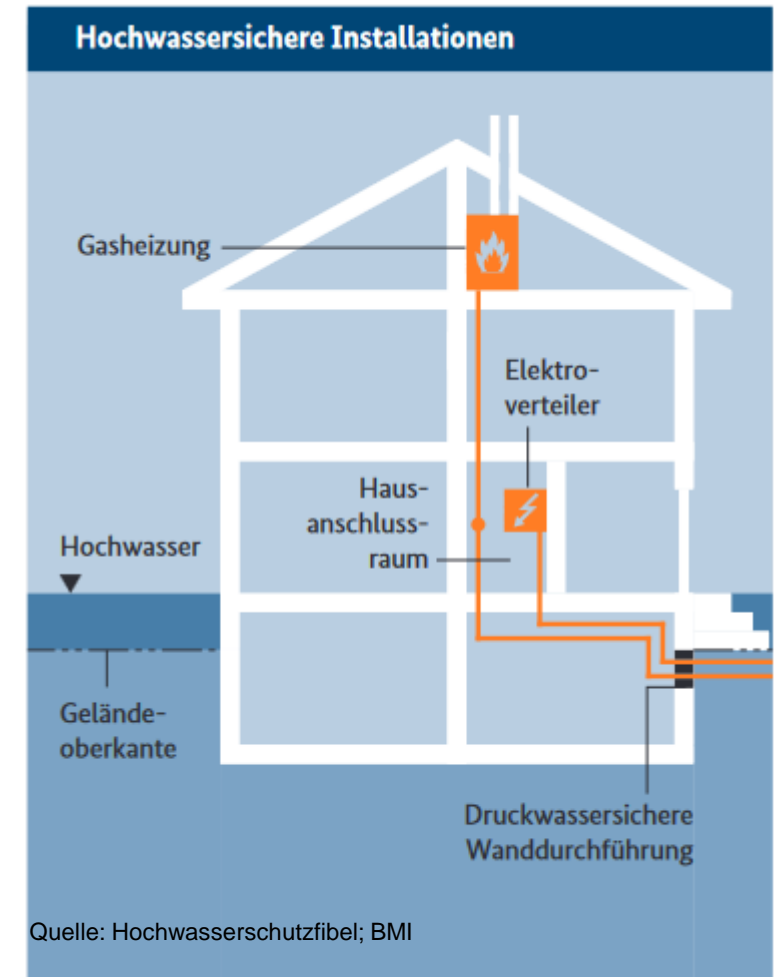


Quelle: Hochwasserschutzfibel; BMI

## Hochwasserangepasste Nutzung tiefliegender Räume



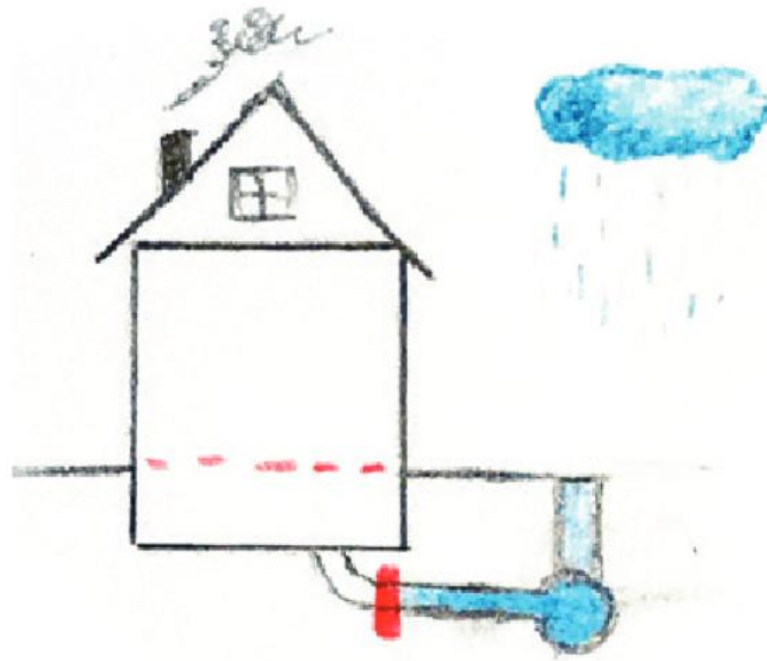
**Stellen Sie keine wertvollen oder sensiblen Gegenstände in gefährdete Bereiche. Stromleitungen und Schaltkästen im Keller müssen überflutungssicher verlegt werden.**



Quelle: Hochwasserschutzfibel; BMI

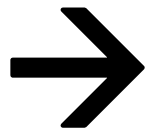
## Rückstausicherung

**Schützen Sie alle an den Kanal angeschlossenen Gebäudebereiche unterhalb der Rückstauenebene durch eine Rückstausicherung.**



## Private Beratung - Objektschutz

- Bei Bedarf private Beratung hinsichtlich Bauvorsorge und Objektschutz möglich
- Förderung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes
- Terminvereinbarung über VG Waldfishbach-Burgalben-Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen



[hochwasservorsorge@waldfishbach-burgalben.de](mailto:hochwasservorsorge@waldfishbach-burgalben.de)

## Verhaltensvorsorge



- ❖ Gründliche Vorsorge und Wissen über die Gefahren des Hochwassers → bester Weg, sich und seinen Besitz zu schützen
- ❖ Privater Notfallplan
- ❖ Richtiges Verhalten während eines Hochwassers schützt Leben!
  - ❖ **Kinder und Menschen mit Behinderungen in Sicherheit bringen!**
  - ❖ **Keller oder Tiefgaragen keinesfalls betreten!**
  - ❖ **PKW rechtzeitig aus der Gefahrenzone bringen!**
  - ❖ **Keine überfluteten Straßen betreten oder durchfahren!**



## Neues Katastrophen-Warnsystem im Test



Auf das Handy gibt es zukünftig Warnungen vor Katastrophen. (Beispielfoto)

*Gute Nachrichten: In Deutschland soll das Warnsystem Cell Broadcast eingeführt werden. Es soll Menschen im Katastrophenfall besser schützen.*

fahren des Hochwassers →  
en

rmeldungen und

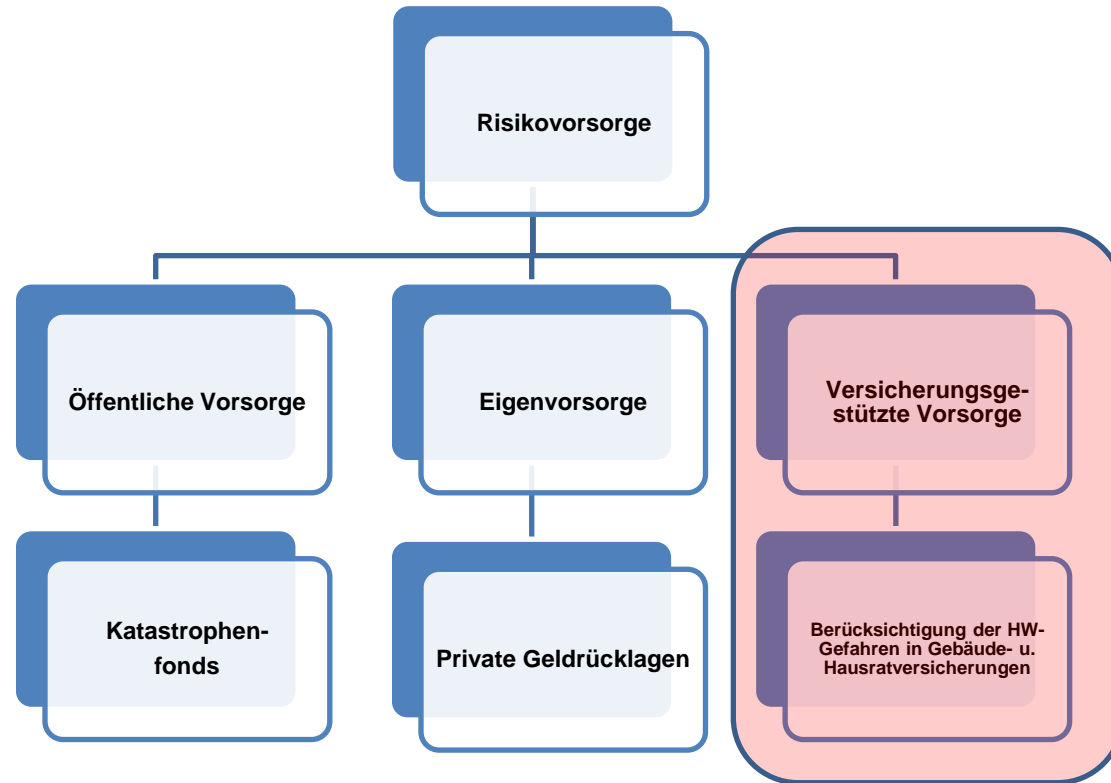
den (Hochwasserpegel o.

**assers schützt Leben!**

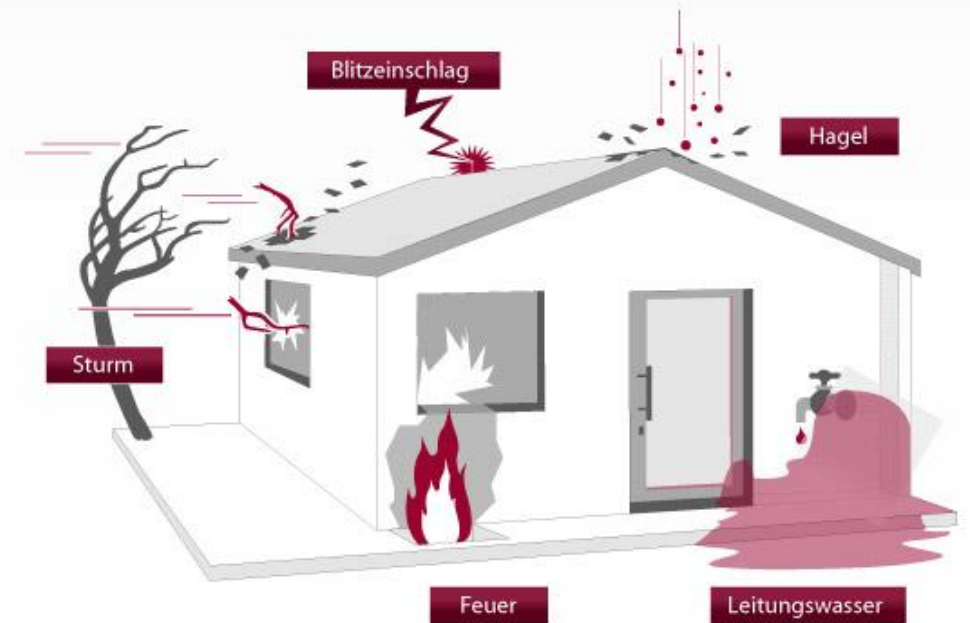
**erheit bringen!**

**hren!**

## Versicherungsschutz



Was ist eigentlich eine  
**Wohngebäudeversicherung?**



Mit einer Wohngebäudeversicherung ist das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser geschützt. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände.

Wohngebäudeversicherung → kein Schutz gegenüber Hochwasser u. Starkregen →  
**Elementarschadensversicherung als Ergänzung**

## Versicherungsschutz

Was ist eigentlich eine  
**Elementarschadenversicherung?**

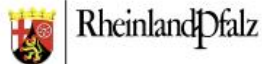
Die Elementarschadenversicherung schützt vor Naturgefahren wie Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck und Lawinen/Erdrutsch. Immer mehr Versicherer bieten die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

### Wohngebäudeversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturen im und am Haus sowie den Nebengebäuden (z.B. Garage o. Schuppen)
- Trockenlegung und Sanierung von Gebäuden
- evtl. Abriss von Gebäuden
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses

### Hausratsversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturkosten für das gesamte beschädigte Inventar
- Erstattet Wiederbeschaffungspreis bei kompletter Zerstörung



NATURGEFAHREN ERKENNEN  
– ELEMENTAR VERSICHERN.  
Rheinland-Pfalz sorgt vor!



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Klima wandelt sich. Das ist inzwischen für uns alle spürbar. Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Naturgefahren wie Hochwasser, Sturm, Hagel und Erdbeben sind Risiken, die wir nicht beherrschen können und die die Existenz der Betroffenen im Ernstfall bedrohen.

Daher liegt die Verantwortung, sich vor den Folgen zu schützen, in erster Linie bei jedem selbst. Bei Schäden durch Naturkatastrophen kann der Staat grundsätzlich nur dann finanzielle Hilfe leisten, wenn ein Versicherungsschutz nicht möglich ist.

Die Kampagne der Landesregierung zur Elementarschadenversicherung hilft, dass die finanziellen Folgen verkraftbar bleiben.

Wie man sich heute umfassend gegen Elementarschäden versichern kann, darüber möchten wir Sie informieren.

## INFOS PER TELEFON

Die rheinland-pfälzische Verbraucherzentrale in Mainz bietet eine kostenlose Telefonberatung zu Elementarschäden und Naturgewalten an: (06131) 28 48 868, montags 10 bis 13 Uhr, mittwochs 14 bis 17 Uhr, donnerstags 11 bis 13 Uhr.

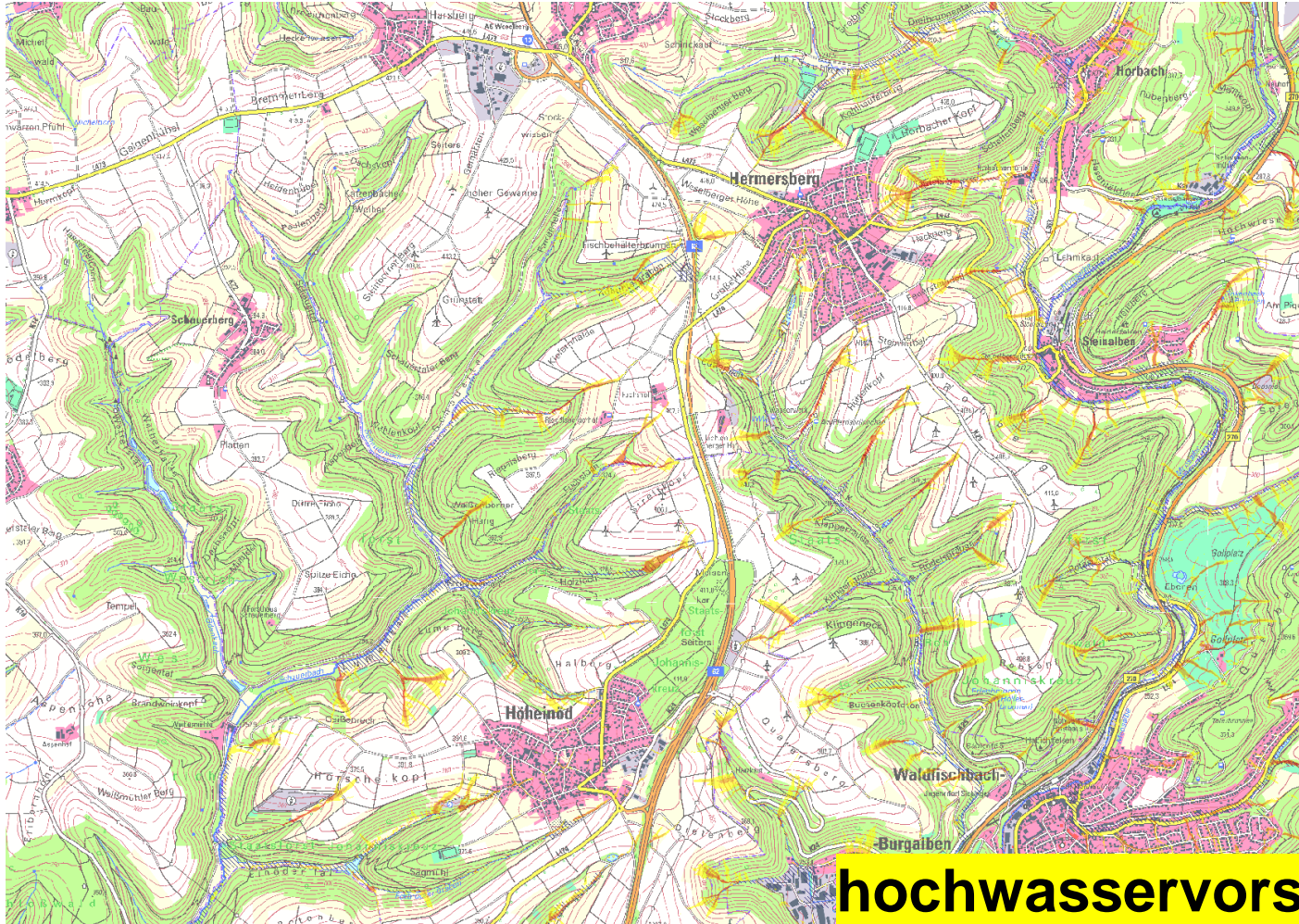
[www.naturgefahren.rlp.de](http://www.naturgefahren.rlp.de)

## § 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

- Ergänzung der Defizitanalyse um die in der Versammlung neu gewonnenen Erkenntnisse
- Fachliche Prüfung der Ideen und Vorschläge
- Ausarbeitung der Maßnahmenvorschläge
- Entwurf des „Örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes“ mit Darstellung der Risikobereiche und Maßnahmenvorschläge
- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Weitere Bürgerversammlung mit detaillierter Vorstellung der erarbeiteten Maßnahmenvorschläge
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- Umsetzung und regelmäßige Kontrolle (nicht Teil des öHWS-Konzeptes)

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



[hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de](mailto:hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de)